

### 1.4.3 Erläuterungen zu den Posten der Aktivseite der Bilanz

Anlagevermögen	Das Anlagevermögen beinhaltet das Immaterielle Vermögen, das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen der Landeshauptstadt Magdeburg.
Umlaufvermögen	Das Umlaufvermögen umfasst die Vorräte, die öffentlich-rechtlichen Forderungen, die privatrechtliche Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel.
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<p>Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Schlussbilanzstichtag darstellen.</p> <p>Beispiele für aktive Rechnungsabgrenzungsposten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugend- und Sozialhilfeleistungen für Januar werden im Dezember gezahlt</li> <li>• einmalige Versicherungsprämien werden im alten Jahr für eine Laufzeit bis ins neue Jahr bezahlt (Zahlung im August für eine Prämie mit Laufzeit vom 1. Juli bis 30. Juni Folgejahr)</li> <li>• Beamtengehälter</li> </ul>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Ist das Eigenkapital durch Jahresfehlbeträge aufgebraucht und ergibt sich hieraus ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, so ist dieser Betrag am Schluss der Bilanz auf der Aktivseite gesondert unter dieser Bezeichnung auszuweisen.

### 1.4.3.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2012 insgesamt 1.926.866.929,81EUR.

Das Anlagevermögen der LH MD zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 setzt sich wie folgt zusammen:

Anlagevermögen	- in EUR -	
	AB 01.01.12	SB 31.12.12
<b>a) Immaterielles Vermögen</b>	<b>255.291,09</b>	<b>356.801,02</b>
<b>b) Sachanlagevermögen</b>	<b>1.539.838.463,67</b>	<b>1.540.655.849,43</b>
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.128.921,78	67.577.713,04
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	720.921.523,32	706.995.373,96
cc) Infrastrukturvermögen	501.778.228,75	485.792.464,76
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	1.171.570,33	1.146.859,47
ee) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	110.869.361,93	110.832.323,98
ff) Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	3.062.093,78	4.214.794,62
gg) Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Nutzpflanzen und Nutztiere	39.586.945,43	37.803.400,49
hh) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	95.319.818,35	126.292.919,11
<b>c) Finanzanlagevermögen</b>	<b>386.647.759,24</b>	<b>385.854.279,36</b>
aa) Anteile an verbundene Unternehmen	351.509.100,58	351.567.523,88
bb) Beteiligungen	27.725,84	25.169,38
cc) Sondervermögen	24.908.421,11	24.908.421,11
dd) Ausleihungen	10.101.787,58	9.252.440,86
ee) Wertpapiere	100.724,13	100.724,13
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.926.741.514,00</b>	<b>1.926.866.929,81</b>

Gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 hat sich das Anlagevermögen der LH MD im Haushaltsjahr 2012 insgesamt um 125.415,81 EUR erhöht.

In dieser Erhöhung sind Korrekturen zur Eröffnungsbilanz in Höhe von insgesamt 1.024.245,40 EUR enthalten, die sich aus Korrekturen durch Anlagenabgänge in Höhe 3.387.467,66 EUR und Korrekturen durch Anlagenzugänge in Höhe von 4.411.713,06 EUR ergeben haben.

Gemäß § 54 GemHVO Doppik ist die LH MD zur Berichtigung der Eröffnungsbilanz innerhalb des Jahresabschlusses verpflichtet, soweit bei der erstmaligen Bewertung in der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen oder Verbindlichkeiten zu Unrecht nicht oder mit einem unzutreffenden Wert angesetzt worden sind und es sich dabei um einen wesentlichen Betrag handelt.

Die Wertberichtigungen zur Eröffnungsbilanz sind gem. § 54 Abs. 2 GemHVO Doppik ergebnisneutral mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz zu verrechnen und im Anhang zur Schlussbilanz gesondert darzustellen. Die Berichtigung der Eröffnungsbilanz kann gem. § 54 Abs. 3 GemHVO Doppik letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss vorgenommen werden.

Die o. g. Korrekturen zur Eröffnungsbilanz resultierten ausschließlich aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens in Höhe von 1.024.245,40 EUR.

Diese Eröffnungsbilanzkorrekturen ergaben sich aus diversen Korrekturen durch Anlagenzu- als auch Anlagenabgänge in den nachfolgend dargestellten Bilanzpositionen des Sachanlagevermögens:

Bilanzposition des Anlagevermögens	- in EUR -		
	Eröffnungsbilanzkorrekturen durch Anlagenzugänge	Eröffnungsbilanzkorrekturen durch Anlagenabgänge	Eröffnungsbilanzkorrektur gesamt
<b>a) Immaterielles Vermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>b) Sachanlagevermögen</b>	<b>4.411.713,06</b>	<b>-3.387.467,66</b>	<b>1.024.245,40</b>
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.317.232,66	-1.124.246,34	<b>1.192.986,32</b>
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.198.185,51	-1.579.931,40	<b>-381.745,89</b>
cc) Infrastrukturvermögen	776.760,09	-391.775,76	<b>384.984,33</b>
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	-0,00	<b>0,00</b>
ee) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	-0,00	<b>0,00</b>
ff) Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	0,00	-0,00	<b>0,00</b>
gg) Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Nutzpflanzungen und Nutztiere	60.948,59	-31.608,61	<b>29.339,98</b>
hh) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	58.586,21	-259.905,55	<b>-201.319,34</b>
<b>c) Finanzanlagevermögen</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,00</b>	<b>0,00</b>
aa) Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	-0,00	<b>0,00</b>
bb) Beteiligungen	0,00	-0,00	<b>0,00</b>

Bilanzposition des Anlagevermögens	- in EUR -		
	Eröffnungsbilanzkorrekturen durch Anlagenzugänge	Eröffnungsbilanzkorrekturen durch Anlagenabgänge	Eröffnungsbilanzkorrektur gesamt
cc) Sondervermögen	0,00	-0,00	<b>0,00</b>
dd) Ausleihungen	0,00	-0,00	<b>0,00</b>
ee) Wertpapiere	0,00	-0,00	<b>0,00</b>
<b>Summe:</b>	<b>4.411.713,06</b>	<b>-3.387.467,66</b>	<b>1.024.245,40</b>

Die detaillierte Zusammensetzung der o. g. Eröffnungsbilanzkorrekturen innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen wird in den nachfolgenden Punkten des Abschnittes 1.4.3.1 ausführlich beschrieben.

### a) Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 insgesamt 356.801,02 EUR und setzt sich dabei wie folgt zusammen:

Immaterielles Vermögen	- in EUR -	
	AB 01.01.12 255.291,09	SB 31.12.12 356.801,02
Konzessionen	0,00	0,00
Lizenzen	659,31	293,15
DV Software	254.631,78	338.962,24
Immaterielle Vermögensgegenstände als geleistete Zuwendungen	0,00	0,00
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	17.545,63

Die Bereiche der DV-Software und Lizenzen haben sich im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 101.509,93 EUR erhöht.

Im Haushaltsjahr 2012 wurde Software im Wert von 177.404,49 EUR neu angeschafft. Insbesondere sind hier zu nennen die Microsoft Office-Pakete, Programme für Schulen der LH MD sowie diverse Softwareerweiterungen für das Fördermittelmanagement zur Anpassung an das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR).

Darüber hinaus erfolgten im Haushaltsjahr 2012 Anlagenumbuchungen in Höhe von 2.355,37 EUR. Daraus resultierten für die Bilanzposition des immateriellen Vermögens folgende Veränderungen:

- Zugänge aus der Bilanzposition der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 2.355,37 EUR (Software des Tiefbauamtes).

Im Haushaltsjahr 2012 betragen die Abschreibungen für das Immaterielle Vermögen insgesamt 104.840,50 EUR, so dass sich für das immaterielle Vermögen im Rahmen des Jahresabschluss 2012 ein Endbestand zum 31.12.2012 in Höhe von 356.801,02 EUR ergeben hat.

## b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 insgesamt 1.540.655.849,43 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

Sachanlagevermögen	- in EUR -	
	AB 01.01.12 1.539.838.463,67	SB 31.12.12 1.540.655.849,43
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.128.921,78	67.577.713,04
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	720.921.523,32	706.995.373,96
Infrastrukturvermögen	501.778.228,75	485.792.464,76
Bauten auf fremden Grund und Boden	1.171.570,33	1.146.859,47
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	110.869.361,93	110.832.323,98
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	3.062.093,78	4.214.794,62
Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere	39.586.945,43	37.803.400,49
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	95.319.818,35	126.292.919,11

Das Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 817.385,76 EUR erhöht.

Darin enthalten ist eine Erhöhung des Sachanlagevermögens aufgrund der erforderlichen Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz gem. § 54 GemHVO Doppik in Höhe von 1.024.245,40 EUR, die sich aufgrund der erfolgten Anlagenzu- und Anlagenabgänge im Rahmen Eröffnungsbilanzkorrektur wie folgt aufteilen:

- Erhöhung der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte um insgesamt 1.192.986,32 EUR aufgrund diverser Bewertungskorrekturen, die Bereinigung von Doppelerfassungen sowie diverser Buchwertkorrekturen durch den Fachbereich Liegenschaftsservice (näheres hierzu siehe im Abschnitt „1.4.3.1 – b) Sachanlagevermögen, aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“),
- Reduzierung der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte um insgesamt 381.745,89 EUR aufgrund diverser Buchwertkorrekturen durch den Fachbereich Liegenschaftsservice als auch durch die Korrektur von Zuordnungsfehlern zwischen dem Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Bereinigung von Doppelerfassungen (näheres hierzu siehe im Abschnitt „1.4.3.1 - b) Sachanlagevermögen, bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“),

- Erhöhung des Infrastrukturvermögens um 384.984,33 EUR aufgrund diverser Buchwertkorrekturen des Fachbereiches Liegenschaftsservices und des Tiefbauamtes (näheres hierzu siehe im Abschnitt „1.4.3.1 – b) Sachanlagevermögen, cc) Infrastrukturvermögen“),
- Erhöhung der Bilanzposition „Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere“ um 29.339,98 EUR insbesondere aufgrund von Korrekturen der Bewertungsansätze der zur Eröffnungsbilanz bilanzierten Schulobjekte des PPP-Paktes 1 für den Umbau der Fachkabinette, der durch den Fachbereich Schule und Sport außerhalb des PPP-Vertrages finanziert wurde (näheres hierzu siehe Abschnitt „1.4.3.1 – b) Sachanlagevermögen, gg) Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere“),
- Reduzierung der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um 201.319,34 EUR insbesondere aufgrund der versehentlichen Bilanzierung des Umbaus der Fachkabinette der Schulobjekte des PPP-Paktes 1 bei Anlagen im Bau, obwohl diese bereits zur Eröffnungsbilanz in Betrieb genommen waren (näheres hierzu siehe Abschnitt „1.4.3.1 – b) Sachanlagevermögen, hh) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“).

Im Haushaltsjahr 2012 waren beim Sachanlagevermögen zudem Abgänge aus Anlagenumbuchungen in Höhe von insgesamt 1.532.163,38 EUR zum immateriellen Vermögen (2.355,37 EUR) und zum Umlaufvermögen (1.529.808,01 EUR) zu verzeichnen.

Darüber hinaus erfolgte im Haushaltsjahr 2012 neben den o. g. Zugängen aus der Eröffnungsbilanzberichtigung in Höhe von 1.024.245,40 EUR eine weitere Erhöhung des Sachanlagevermögens um 54.053.873,94 EUR, so dass sich in Summe gem. Anlagenspiegel (Anlage 1) Zugänge im Sachanlagevermögen in Höhe von 55.078.119,34 EUR ergeben haben. Diese Erhöhung resultierte hauptsächlich aus den Vermögenszugängen aus den Anlagen im Bau, den Betriebsvorrichtungen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung, den Sammelposten, den Kunstgegenständen und Antiquitäten, den Maschinen und Fahrzeugen. Demgegenüber standen Abgänge aus dem Sachanlagevermögen mit einem Restbuchwert von 4.559.706,27 EUR, die sich aus Verkäufen und Verschrottungen ergeben haben.

Wie bereits in der Schlussbilanz des Vorjahres ist auch in der Schlussbilanz zum 31.12.2012 im Bereich des Infrastrukturvermögens wiederholt eine Reduzierung der Bilanzwerte um insgesamt 15.985.763,99 EUR erfolgt, die insbesondere im Werteverzehr durch die erfolgten Abschreibungen des Haushaltsjahres 2012 begründet liegt.

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurde im Haushaltsjahr 2012 gem. Anlagenspiegel (Anlage 1) eine Abschreibung in Höhe von insgesamt 48.263.869,03 EUR und eine Zuschreibung von 95.005,10 EUR vorgenommen.

Aufgrund der diversen Eröffnungsbilanzkorrekturen, die zu entsprechenden Zugängen im Sachanlagevermögen führten, mussten im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 auch die bereits im Haushaltsjahr 2010 und 2011 gebuchten Abschreibungen für die von den Eröffnungsbilanzkorrekturen betroffenen Anlagegüter nochmals korrigiert werden. Die sich daraus ergebene Abschreibungsnachberechnung für das Haushaltsjahr 2010 und 2011 ist in der zuvor genannten Abschreibungssumme ebenfalls enthalten.

Die im Haushaltsjahr 2012 durchgeführte Zuschreibung in Höhe von 95.005,10 EUR wurde durch folgende Sachverhalte bedingt:

- Eröffnungsbilanzkorrekturen, die zu Abgängen im Sachanlagevermögen führten, um so den von diesen Vorgängen betroffenen und teilweise zu hohen Abschreibungsbetrag des Haushaltsjahres 2010 und 2011 im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 zu bereinigen,
- Nachträgliche Korrektur eines versehentlich im Rahmen des Haushaltsjahres 2011 falsch hinterlegten Abschreibungsbegins an insgesamt vier Anlagen,

- Nachträgliche Korrektur der Abschreibungsbeträge der Vorjahre für die Altanlagen im Rahmen der buchhalterischen Endaktivierung von Anlagen im Bau aufgrund der verspätet im Fachbereich Finanzservice eingereichter Inbetriebnahme-/Baufertigstellungsmeldungen der dezentralen Fachbereiche/Ämter.

**aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

In dieser Bilanzposition werden alle Grundstücksflächen ausgewiesen, auf denen keine Gebäude bzw. Gebäudeteile und sonstigen Aufbauten im Sinne des Bewertungsrechtes stehen.

Darüber hinaus muss darauf hingewiesen werden, dass in dieser Bilanzposition nur solche Grundstücke ausgewiesen werden, die aus heutiger Sicht zur dauerhaften kommunalen Aufgabenerfüllung der LH MD dienen sollen.

Der Vermögenswert der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 67.577.713,04 EUR und setzt sich dabei wie folgt zusammen:

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	- in EUR -	
	AB 01.01.12 67.128.921,78	SB 31.12.12 67.577.713,04
Grünflächen	37.263.908,17	37.251.565,75
Landwirtschaftliche Flächen (Ackerland)	6.276.356,31	6.374.038,63
Wald, Forsten	159.497,36	169.092,28
Sonderflächen	267.286,00	268.031,00
Sonstige unbebaute Grundstücke	23.161.873,94	23.514.985,38

Der Vermögenswert der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 448.791,26 EUR erhöht.

Darin enthalten ist bereits eine Erhöhung des Bilanzwertes aufgrund einer erforderlichen Berichtigung zur Eröffnungsbilanz gem. § 54 GemHVO Doppik in Höhe von 1.192.986,32 EUR, die sich aus folgenden Sachverhalten zusammensetzt:

- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um insgesamt 1.095.267,00 EUR aufgrund der Umstellung des Erinnerungswertes für diverse Splitterflächen von 1,00 EUR je Anlage auf 1,00 EUR je Menge zur Vereinheitlichung der Bewertungsansätze und zur Vereinfachung der Anlagenteilabgangsbuchungen in der eingesetzten Finanzwesensoftware,
- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes für diverse Grundstücke um insgesamt 97.719,32 EUR aufgrund von entsprechenden Änderungsmeldungen, Messanerkennungen, Zuordnungsbescheiden und Übergabe-/Übernahmeprotokollen des Fachbereiches Liegenschaftsservice zu bisher nicht oder fehlerhaft bilanzierten Grundstücken.

Die übrigen Veränderungen des Vermögenswertes zum Schlussbilanzstichtag resultieren überwiegend aus den im Haushaltsjahr 2012 erfassten Geschäftsvorfällen (Zugänge, Abgänge und Umbuchungen) im Zuge der Vermarktungsaktivitäten des FB 23.

Die in der Anlagenübersicht ausgewiesenen Anlagenumbuchungen in Höhe von 715.487,68 EUR ergaben sich größtenteils aus den notwendigen Aktivitäten des Fachbereiches Liegenschaftsservice im Rahmen der Bearbeitung der Übergabe-/Übernahmeprotokolle sowie der Neuordnung von bisher unbebauten Grundstücken zu den bebauten Grundstücken.

Aus den vorgenommenen Anlagenumbuchungen resultierten für die Bilanzposition „unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ somit folgende Veränderungen:

- Abgänge in die Bilanzposition des Infrastrukturvermögens in Höhe von 119.956,37 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition des Infrastrukturvermögens in Höhe von 14.546,30 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 786.758,00 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 184.180,39 EUR sowie
- Abgänge in die Bilanzposition des Umlaufvermögens (Vorräte – Grundstücke in Entwicklung) in Höhe von 7.500,00 EUR,

die in Summe zu einem Anlagenabgang bei den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten in Höhe von 715.487,68 EUR führten.

#### **bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

In dieser Bilanzposition werden alle bebauten Grundstücksflächen sowie die sich auf diesen Flächen befindlichen Gebäude, Gebäudeteile und sonstigen Aufbauten ausgewiesen.

Darüber hinaus muss darauf hingewiesen werden, dass in dieser Bilanzposition nur Vermögen ausgewiesen wird, das aus heutiger Sicht zur dauerhaften kommunalen Aufgabenerfüllung der LH MD dienen soll.

Der Vermögenswert der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 insgesamt 706.995.373,96 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

	- in EUR -	
<b>Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>720.921.523,32</b>	<b>706.995.373,96</b>
Grund und Boden bebauter Grundstücke	70.992.275,26	71.113.153,20
Gebäude und Aufbauten auf bebauten Grundstücken	649.929.248,06	635.882.220,76

Der Vermögenswert der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 13.926.149,36 EUR vermindert.

Darin enthalten ist bereits eine Verminderung des Bilanzwertes aufgrund einer erforderlichen Berichtigung zur Eröffnungsbilanz gem. § 54 GemHVO Doppik in Höhe von 381.745,89 EUR, die sich aus folgenden Sachverhalten zusammensetzt:

- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um insgesamt 24.351,25 EUR aufgrund von entsprechenden Änderungsmeldungen, Zuordnungsbescheiden und Übergabe-/Über-



nahmeprotokollen des Fachbereiches Liegenschaftsservice zu bisher nicht oder fehlerhaft bilanzierten Grundstücken,

- Reduzierung des Eröffnungsbilanzbuchwertes für Grund und Boden der Turnhalle Harsdorfer Str. 67 sowie für Garagen um insgesamt 125.001,00 EUR, da diese zur Eröffnungsbilanz versehentlich doppelt erfasst waren bzw. bereits 2009 abgerissen wurden,
- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um insgesamt 10.776,46 EUR infolge von Nacherfassungen von diversen Gebäudebestandteilen, die bereits vor dem 01.01.2010 entstanden sind,
- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte um 28.665,91 EUR, da die Außenbeleuchtung der Feuerwehr Nord zur Eröffnungsbilanz versehentlich als Betriebsvorrichtung statt als Außenanlage bilanziert wurde,
- Reduzierung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um 535.768,59 EUR aufgrund der Korrektur einer fehlerhaften Erfassung des Schulkomplexes Harsdorfer Str. 67, die sich aus einer Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um 752.421,61 EUR und einer Reduzierung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um 1.288.190,20 EUR zusammensetzt,
- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um 215.230,08 EUR aufgrund eines Zuordnungsfehlers des Garagenkomplexes Havelstraße, der zur Eröffnungsbilanz versehentlich dem Umlaufvermögen statt dem Anlagevermögen zugeordnet wurde.

Die übrigen Veränderungen des Vermögenswertes zum Schlussbilanzstichtag resultierten insbesondere aus den Vermarktungs- und Ankaufaktivitäten des Fachbereiches Liegenschaftsservice, aus nachträglichen Anschaffungskosten, aus Veränderungen durch diverse Anlagenabgänge aufgrund unterschiedlichster Sachverhalte sowie den vorgenommenen Anlagenumbuchungen.

Im Rahmen des Haushaltsjahres 2012 sind Umbuchungen in Höhe von insgesamt 7.040.822,67 EUR erfolgt, welche sich größtenteils aus der Endaktivierung/Inbetriebnahme der Anlagen im Bau und den notwendigen Aktivitäten des Fachbereiches Liegenschaftsservice im Zuge der Bearbeitung der Übergabe-/Übernahmeprotokolle sowie der Vermarktungsaktivitäten ergeben haben.

In Summe resultierten aus den vorgenommenen Anlagenumbuchungen für die Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte somit folgende Veränderungen:

- Abgänge in die Bilanzposition der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 184.180,39 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 786.758,00 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition des Infrastrukturvermögens in Höhe von 18.573,90 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition des Infrastrukturvermögens in Höhe von 185.030,00 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition der Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere in Höhe von 3.643,67 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition des Umlaufvermögens (Vorräte – Grundstücke in Entwicklung) in Höhe von 1.449.043,99 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition des Umlaufvermögens (Vorräte – Grundstücke in Entwicklung) in Höhe von 903,00 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 7.723.573,62 EUR.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden folgende Anlagen im Bau entsprechend den von den Fachbereichen/Ämtern übergebenen Inbetriebnahmemeldungen durch den Fachbereich Finanzservice endaktiviert:

• KP II/Kulturhistorisches Museum – Südverbinder	4.022.885,50 EUR
• Kanutrainingsstätte Kleiner Werder – Hauptgebäude	2.271.605,10 EUR
• Kanutrainingsstätte Kleiner Werder – Außenanlage	148.906,59 EUR
• Förderschule „Makarenko“/Grundschule „Am Nordpark“ ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	87.349,61 EUR
• Grundschule „Annastraße“ ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	42.719,88 EUR
• Sekundarschule „Thomas Mann“ ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	36.951,48 EUR
• Grundschule „Leipziger Straße“ ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	34.252,91 EUR
• Feuerwache Sudenburg – Personenaufzug	161.687,23 EUR
• Gruson-Gewächshäuser – Anzuchthaus 1	64.302,70 EUR
• Gruson-Gewächshäuser – Anzuchthaus 2	64.302,70 EUR
• Gruson-Gewächshäuser – Anzuchthaus 3	36.457,73 EUR
• Kita „Nachtweide“ – Anbau	568.891,52 EUR
• Kita „Nachtweide“ – Außenanlage	95.284,90 EUR
• Bürgerhaus Hugo-Junkers-Allee 54a – Behinderten-WC und Anbau	60.000,00 EUR
• Freiwillige Feuerwehr Rothensee – Ausbau der Grundstückszufahrt ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	26.716,36 EUR
• Neubau Feuerwache Nord ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	1.259,41 EUR

Darüber hinaus wurde im Haushaltsjahr 2012 für die Gebäude und Aufbauten der bebauten Grundstücke eine Abschreibung in Höhe von insgesamt 19.415.344,44 EUR sowie eine Zuschreibung in Höhe von 151,00 EUR vorgenommen.

Aufgrund der diversen Eröffnungsbilanzkorrekturen, die zu entsprechenden Zugängen im Sachanlagevermögen führten, mussten im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 auch die bereits in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 gebuchten Abschreibungen für die von den Eröffnungsbilanzkorrekturen betroffenen Anlagegüter nochmals korrigiert werden. Die sich daraus ergebende Abschreibungsnachberechnung für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 ist in der zuvor genannten Abschreibungssumme ebenfalls enthalten.

Die im Haushaltsjahr 2012 durchgeführte Zuschreibung in Höhe von 151,00 EUR war ausschließlich als Folge der nachträglichen Korrektur einer Einbruchmeldeanlage, die im Haushaltsjahr 2011 versehentlich als Gebäudebestandteil und nicht als Betriebsvorrichtung aktiviert wurde, erforderlich. Aus diesem Grund musste die für das Haushaltsjahr 2011 gebuchte Abschreibung im Rahmen einer Zuschreibung im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 korrigiert werden.

Im Ergebnis der nachfolgenden Prüffeststellung des Rechnungsprüfungsamtes (gem. Seite 9 des Prüfberichtes) zum Jahresabschluss 2011

*„Die Abgangsbuchungen werden nur in Höhe des Restbuchwertes vorgenommen, somit wird ein Anlagegut unter zwei Anlagennummern geführt. Abgangsbuchungen werden nur auf der Kostenstelle des zuletzt zuständigen Bereiches vorgenommen. Damit verbleiben*

*Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen bei der ursprünglichen Kostenstelle; der Anlagenspiegel ist in dieser Höhe nicht korrekt.“*

wurde der Ausweis der historischen Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen im Anlagenspiegel bei den Anlagenabgangsbuchungen, die in den Vorjahren nur mit dem Restbuchwert ausgebucht wurden, im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 korrigiert.

### **cc) Infrastrukturvermögen**

Das Infrastrukturvermögen beinhaltet sämtliche Verkehrs- sowie Ver- und Entsorgungseinrichtungen, welche im Eigentum der LH MD stehen. Neben dem Grund und Boden des Infrastrukturvermögens sind dort insbesondere Brücken, Tunnel, Straßen, Wege, Gräben, Brunnen, Parkleitsysteme, Verkehrsleiteinrichtungen, Lärmschutzwände etc. ausgewiesen.

Die Gleisanlagen und Kanalisation sind nicht Bestandteil des Infrastrukturvermögens der LH MD, da sich diese Vermögenswerte im wirtschaftlichen Eigentum der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH bzw. der Abwassergesellschaft Magdeburg GmbH (AGM) befinden und dort bilanziell berücksichtigt werden. Somit gehen diese Anlagen in die Bilanz der LH MD nur mittelbar über die Bewertung und Berücksichtigung dieser Unternehmen im Finanzanlagevermögen der LH MD ein.

Das Infrastrukturvermögen der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 485.792.464,76 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

	- in EUR -	
<b>Infrastrukturvermögen</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>501.778.228,75</b>	<b>485.792.464,76</b>
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	128.104.433,41	128.027.287,68
Bauliche Anlagen des Infrastrukturvermögens	373.673.795,34	357.765.177,08

Die Bilanzierung im Haushaltsjahr 2012 erfolgte mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Das Infrastrukturvermögen hat sich im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 15.985.763,99 EUR reduziert.

Darin enthalten ist bereits eine Erhöhung des Infrastrukturvermögens aufgrund einer erforderlichen Berichtigung zur Eröffnungsbilanz gem. § 54 GemHVO Doppik in Höhe von 384.984,33 EUR, die sich aus folgenden Sachverhalten zusammensetzt:

- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um insgesamt 776.760,09 EUR aufgrund von Änderungsmeldungen sowie Übergabe-/Übernahmeprotokollen des Tiefbauamtes sowie des Fachbereiches Liegenschaftsservice zu bisher nicht oder fehlerhaft bilanzierten Grundstücken und baulichen Anlagen des Infrastrukturvermögens,
- Reduzierung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um insgesamt 391.775,76 EUR ebenfalls aufgrund von Änderungsmeldungen und Übergabe-/Übernahmeprotokollen des Tiefbauamtes und des Fachbereiches Liegenschaftsservice zu bisher zu hoch oder fehlerhaft bei der LH MD bilanzierten Grundstücken und baulichen Anlagen des Infrastrukturvermögens.

Die übrigen Veränderungen des Vermögenswertes zum Schlussbilanzstichtag resultierten insbesondere aus den Vermarktungs- und Ankaufaktivitäten des Fachbereiches Liegenschaftsservice, aus der Aufnahme von Flurstücken aus Erschließungsträgerverträgen, aus nachträglichen Anschaffungskosten, aus der teilweisen Ausbuchung der Restbuchwerte der Altanlagen im Rahmen der Endaktivierung/Inbetriebnahme diverser bisher als Anlagen im Bau geführter Straßen sowie aus weiteren Veränderungen durch Anlagenabgänge aufgrund unterschiedlichster Sachverhalte sowie den vorgenommenen Anlagenumbuchungen.

Im Rahmen des Haushaltsjahres 2012 sind Umbuchungen in Höhe von insgesamt 3.293.732,68 EUR erfolgt, welche sich größtenteils aus der Endaktivierung/Inbetriebnahme der Anlagen im Bau und den notwendigen Aktivitäten des Fachbereiches Liegenschaftsservice im Zuge der Bearbeitung der Übergabe-/Übernahmeprotokolle sowie der Vermarktungsaktivitäten ergeben haben.

In Summe resultierten aus den vorgenommenen Anlagenumbuchungen für die Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte somit folgende Veränderungen:

- Abgänge in die Bilanzposition der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 14.546,30 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 119.956,37 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 185.030,00 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 18.573,90 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition des Umlaufvermögens (Vorräte – Grundstücke in Entwicklung) in Höhe von 76.325,66 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition des Umlaufvermögens (Vorräte – Grundstücke in Entwicklung) in Höhe von 2.158,64 EUR,
- Zugänge aus der Bilanzposition der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 3.428.945,73 EUR.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden folgende Anlagen im Bau entsprechend den von den Fachbereichen/Ämtern übergebenen Inbetriebnahmemeldungen durch den Fachbereich Finanzservice endaktiviert:

• Datennetz der LH MD (Kabelkanalanlage)	117.291,12 EUR
• Albert-Vater-Straße	406.712,20 EUR
• Grabower Straße	366.622,01 EUR
• Helmstedter Chaussee	354.564,33 EUR
• Magdeburger Ring	323.628,42 EUR
• Birkenallee	259.045,77 EUR
• Querungshilfe Dodendorfer Straße	229.937,80 EUR
• Schanzenweg	207.733,84 EUR
• Seitenanlagen Bahnhofstraße	190.517,46 EUR
• Radweg Niederndodeleber Straße	177.720,16 EUR
• Halberstädter Chaussee	153.970,07 EUR
• Fahrbahnsanierung Alt Fermersleben	143.119,06 EUR

• Radweg Mahrenholtzstraße/Bisamweg	99.875,81 EUR
• Helene-Weigel-Straße	68.010,13 EUR
• Gehwegsanierung Alt Farmersleben	65.677,95 EUR
• Erich-Weinert-Straße	55.671,12 EUR
• TÖB – Baubezirk Mitte, Klusweg	48.259,83 EUR
• TÖB – Baubezirk Mitte, Genossenschaftsweg	46.584,99 EUR
• TÖB – Baubezirk Mitte, Am Freihof	39.502,02 EUR
• TÖB – Baubezirk Mitte, An den Sohlener Bergen	27.368,20 EUR
• TÖB – Baubezirk Mitte, Dorfstraße	25.142,97 EUR
• TÖB – Baubezirk Mitte, Blütengasse	21.990,47 EUR

Etwaige Baumängel und Bauschäden an den baulichen Anlagen des Infrastrukturvermögens werden vom Tiefbauamt bzw. durch dazu beauftragte Firmen regelmäßig visuell inspiziert. Aufgrund der bereits bei Erstellung der Eröffnungsbilanz berücksichtigten Wertminderungen infolge unterlassener Instandhaltungen waren im Haushaltsjahr 2012 noch keine außerplanmäßigen Abschreibungen/Wertminderungen im Bereich des Infrastrukturvermögens notwendig.

Im Bereich des Infrastrukturvermögens wurde im Haushaltsjahr 2012 eine Abschreibung in Höhe von insgesamt 19.812.734,56 EUR und eine Zuschreibung von 93.468,62 EUR vorgenommen.

Aufgrund der diversen Eröffnungsbilanzkorrekturen, die zu entsprechenden Zugängen im Infrastrukturvermögen führten, mussten im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 auch die bereits in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 gebuchten Abschreibungen für die von den Eröffnungsbilanzkorrekturen betroffenen Anlagegüter nochmals korrigiert werden. Die sich daraus ergebene Abschreibungsnachberechnung für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 ist in der zuvor genannten Abschreibungssumme ebenfalls enthalten.

Die im Haushaltsjahr 2012 durchgeführte Zuschreibung in Höhe von 93.468,62 EUR war vorwiegend als Folge der vollzogenen Eröffnungsbilanzkorrekturen und Abrissmaßnahmen im Zuge der Straßenbaumaßnahmen, die zu Abgängen im Infrastrukturvermögen führten, erforderlich, um so den von diesen Vorgängen betroffenen und teilweise zu hohen Abschreibungsbetrag der Haushaltsjahre 2010 und 2011 im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 zu bereinigen.

Darüber hinaus muss darauf hingewiesen werden, dass der gebuchten planmäßigen linearen Abschreibung und den gebuchten Abgängen aus dem Infrastrukturvermögen im Haushaltsjahr 2012 lediglich ein Anlagenzugang in Höhe von 881.539,35 EUR gegenüber steht (siehe Anlage 1), der zudem zu ca. 44 % aus einer Berichtigung der Eröffnungsbilanz in Höhe von 384.984,33 EUR resultiert. Im Ergebnis ergab sich im Haushaltsjahr 2012 bei den baulichen Anlagen des Infrastrukturvermögens somit eine Reduzierung um insgesamt 15.908.618,26 EUR.

Im Ergebnis der nachfolgenden Prüffeststellung des Rechnungsprüfungsamtes (gem. Seite 9 des Prüfberichtes) zum Jahresabschluss 2011

*„Die Abgangsbuchungen werden nur in Höhe des Restbuchwertes vorgenommen, somit wird ein Anlagegut unter zwei Anlagennummern geführt. Abgangsbuchungen werden nur auf der Kostenstelle des zuletzt zuständigen Bereiches vorgenommen. Damit verbleiben*

*Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen bei der ursprünglichen Kostenstelle; der Anlagenspiegel ist in dieser Höhe nicht korrekt.“*

wurde der Ausweis der historischen Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen im Anlagenspiegel bei den Anlagenabgangsbuchungen, die in den Vorjahren nur mit dem Restbuchwert ausgebucht wurden, im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 korrigiert.

**dd) Bauten auf fremden Grund und Boden**

In dieser Bilanzposition wurden alle kommunalen Bauwerke bilanziert, die auf Grundstücken stehen, die weder im juristischen noch im wirtschaftlichen Eigentum der LH MD stehen.

Anders als bei den grundstücksgleichen Rechten (insbesondere Erbbaurechte und Grunddienstbarkeiten), bei denen diese Rechte grundbuchrechtlich abgesichert sind, existieren hier lediglich vertraglich gesicherte Rechte (z. B. durch Miet- oder Pachtvertrag).

Der Bilanzwert der Bauten auf fremden Grund und Boden der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 1.146.859,47 EUR und setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	- in EUR -	
<b>Bauten auf fremden Grund und Boden</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>1.171.570,33</b>	<b>1.146.859,47</b>

Der Vermögenswert der Bauten auf fremden Grund und Boden hat sich gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 24.710,86 EUR reduziert.

Diese Veränderung des Vermögenswertes zum Schlussbilanzstichtag resultiert aus der im Haushaltsjahr 2012 planmäßig vollzogenen Abschreibung in Höhe von 24.710,86 EUR.

**ee) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**

Zu dieser Bilanzposition gehören alle Vermögensgegenstände, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse der LH MD liegt. Hierzu gehören in der LH MD sämtliche Kunstgegenstände in den städtischen Museen, dem Kloster Unser Lieben Frauen sowie der Kunst im öffentlichen Raum, die wissenschaftlichen Sammlungen des Stadtarchivs und des Gesellschaftshauses.

Die Bilanzwerte für die Kunstgegenstände, Antiquitäten und Kulturdenkmäler unterliegen zumeist keiner Abnutzung und werden somit in der Regel bilanziell nicht abgeschrieben.

Der Bilanzwert der Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 110.832.323,98 EUR.

	- in EUR -	
<b>Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>110.869.361,93</b>	<b>110.832.323,98</b>

Der Vermögensbestand der Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler hat sich im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um insgesamt 37.037,95 EUR reduziert.

Im Haushaltsjahr 2012 waren Anlagenzugänge aus dem Neuerwerb von Kunstobjekten (Münze „Spitzgroschen MD Erzbistum“, Münze "Denar Gittelde erzbischöfliches MD") in Höhe von insgesamt 1.723,70 EUR zu verzeichnen. Demgegenüber standen im Haushaltsjahr 2012 entsprechende Anlagenabgänge aufgrund der Rückgabe zweier Gemälde im Wert von insgesamt 30.000,00 EUR an den Alteigentümer.

In der Bilanzposition der Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler wurden im Haushaltsjahr 2012 zudem planmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 8.761,65 EUR verbucht.

#### **ff) Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**

Der Vermögenswert der Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 4.214.794,62 EUR

Die Bilanzposition der Maschinen und technischen Anlagen sowie Fahrzeuge setzt sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 wie folgt zusammen:

	- in EUR -	
<b>Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>3.062.093,78</b>	<b>4.214.794,62</b>
Fahrzeuge	2.956.610,50	4.045.821,32
Maschinen	7.655,23	27.312,09
Technische Anlagen	97.828,05	141.661,21

Der Vermögenswert der Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge hat sich gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 1.152.700,84 EUR erhöht.

Die Veränderungen bei den Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge resultierten vorwiegend aus An- und Verkäufen diverser Fachbereiche/Ämter, den vorgenommenen Anlagenumbuchungen sowie aus der im Haushaltsjahr 2012 erfolgten Abschreibung.

Im Haushaltsjahr 2012 wurde für die Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge eine Abschreibung in Höhe von insgesamt 654.963,80 EUR gebucht.

Im Rahmen des Haushaltsjahres 2012 sind Umbuchungen in Höhe von insgesamt 1.512.137,49 EUR erfolgt, welche sich aus der Endaktivierung/Inbetriebnahme diverser Fahrzeuge und Maschinen des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz ergeben haben:

#### **Standort – Feuerwache Nord**

- Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1218) ohne Beladung 279.611,56 EUR
- Stromerzeuger für Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1218) 7.284,11 EUR
- Rettungstransportwagen (MD-RD 1004) 100.032,51 EUR
- Einsatzleitwagen „ELW 2“ (MD-FW 1201) 85.128,88 EUR

- Mehrzwecktransportwagen (MD-FW 1206) 54.713,20 EUR
- Mannschaftstransportwagen (MD-KS 8006) 54.465,05 EUR
- Mannschaftstransportwagen (MD-FW 1214) 53.973,17 EUR
- Radlader inkl. Schiebeschild 39.445,36 EUR
- Abrollbehälter „Wasser“ 1,00 EUR

**Standort – Feuerwache Süd**

- Drehleiter „DL23/12“ (MD-FW 1229) ohne Beladung 556.929,83 EUR
- Stromerzeuger für Drehleiter „DL23/12“ (MD-FW 1229) 8.328,22 EUR
- Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1213) 272.224,60 EUR

**gg) Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere**

Der Vermögenswert der Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses der LH MD zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 37.803.400,49 EUR.

Diese setzen sich im Rahmen des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2012 im Einzelnen wie folgt zusammen:

	- in EUR -	
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>39.586.945,43</b>	<b>37.803.400,49</b>
Betriebsvorrichtungen	34.025.772,71	31.699.879,31
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.722.087,08	3.814.184,14
Sammelposten	1.839.085,64	2.289.337,04
Nutzpflanzungen	0,00	0,00
Nutztiere	0,00	0,00

Der Vermögenswert der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 1.783.544,94 EUR reduziert.

Diese Reduzierung resultierte hauptsächlich aus den im Haushaltsjahr 2012 erfolgten Abschreibungen in Höhe von 4.441.010,90 EUR. Demgegenüber stehen entsprechende Anlagenzugänge durch den Erwerb bzw. die Ersatzbeschaffung diverser Vermögensgegenstände aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung und der Sammelposten in Höhe von 1.928.256,33 EUR.

In diesem Zusammenhang muss zur Vermeidung von Fehlinterpretationen jedoch darauf hingewiesen werden, dass im Rahmen der Eröffnungsbilanz aufgrund des Rundbriefes 3/2008 des Ministeriums des Innern vom 08.07.2008 im Zuge der Erstbewertung in der Regel auf die Erfassung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zu einer Wertgrenze von 3.000,00 EUR verzichtet wurde.



Darüber hinaus ist in der o. g. Reduzierung des Vermögenswertes der Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzungen und Nutztiere bereits eine Erhöhung des Bilanzwertes aufgrund einer erforderlichen Berichtigung zur Eröffnungsbilanz gem. § 54 GemHVO Doppik in Höhe von 29.339,98 EUR enthalten, die sich aus folgenden Sachverhalten zusammensetzt:

- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um 60.413,12 EUR, da diverse bereits vor dem 01.01.2010 in Betrieb genommene Gegenstände des Anlagevermögens zur Eröffnungsbilanz versehentlich als geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen/Anlagen im Bau statt als Betriebs- und Geschäftsausstattung/Sammelposten bzw. Betriebsvorrichtung bilanziert wurden,
- Reduzierung des Eröffnungsbilanzbuchwertes der Betriebsvorrichtungen um 28.665,91 EUR, da die Außenbeleuchtung der Feuerwehr Nord zur Eröffnungsbilanz versehentlich als Betriebsvorrichtung statt als Außenanlage bilanziert wurde,
- Reduzierung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um insgesamt 2.942,70 EUR aufgrund der versehentlichen Aktivierung eines bereits am 17.10.2008 durch einen Brandschaden vernichteten Kassenhäuschens (886,42 EUR) und eines Umkleidehauses (2.056,28 EUR) des Strandbades Neustädter See,
- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um insgesamt 535,47 EUR aufgrund der Korrektur eines zur Eröffnungsbilanz fehlerhaft erfassten Restbuchwertes sowie einer fehlerhaft erfassten Restnutzungsdauer eines Rasentraktors.

Aufgrund der vorgenannten Eröffnungsbilanzkorrekturen, die zu Veränderungen in der o. g. Bilanzposition führten, mussten im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 auch die bereits in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 gebuchten Abschreibungen für die von den Eröffnungsbilanzkorrekturen betroffenen Anlagegüter nochmals korrigiert werden. Die sich daraus ergebene Abschreibungsnachberechnung für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 ist in der oben genannten Abschreibungssumme ebenfalls enthalten.

Des Weiteren ergaben sich im Haushaltsjahr 2012 insgesamt Abgänge mit einem Restbuchwert in Höhe von 159,39 EUR aufgrund der Veräußerung von zwei Beleuchtungsanlagen.

Darüber hinaus erfolgten in der Bilanzposition der Betriebsvorrichtungen und Betriebs- und Geschäftsausstattung im Haushaltsjahr 2012 Anlagenumbuchungen in Höhe von insgesamt 698.643,56 EUR, die sich aus der Endaktivierung von geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen sowie einer Umbuchung aus der Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte ergaben.

Daraus resultierten für die Bilanzposition der Betriebsvorrichtungen und Betriebs- und Geschäftsausstattung folgende Veränderungen:

- Zugänge aus der Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 3.643,67 EUR aufgrund der Korrektur einer im Haushaltsjahr 2011 fehlerhaft gebuchten Einbruchmeldeanlage der Sporthalle Heinz-Sommer-Weg 5a, die im Haushaltsjahr 2011 versehentlich als nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten auf dem Gebäude statt als eigenständige Betriebsvorrichtung bilanziert wurde, sowie
- Zugänge aus der Bilanzposition der geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau in Höhe von 694.999,89 EUR.

Die zuvor genannten Zugänge aus der Bilanzposition der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ergeben sich durch die folgenden von den Fachbereichen/Ämtern übergebenen Inbetriebnahmemeldungen des Haushaltsjahres 2012, die durch den Fachbereich Finanzservice endaktiviert wurden:

### **Betriebsvorrichtungen**

• Terminvergabe- und Aufrufsystem der Bürgerbüros	81.513,90 EUR
• Split-Klimaanlage der Feuerwache Nord	11.049,14 EUR
• Rückfallebene Digitalfunk Leitstelle E.-Reuter-Allee	32.054,44 EUR
• Leitung Digitalfunknetz „Digital 2MU – BOS Digitalfunksystem“	1.713,60 EUR
• Leitung Digitalfunknetz „EthernetConnect 10M – BOS Digitalfunksystem“	3.558,10 EUR
• Personenaufzug Kita „Nachtweide“	42.063,79 EUR
• Kleinlastenaufzug Kita „Nachtweide“	24.832,75 EUR
• Ausstattung Umkleidebereiche Kanutrainingsstätte Kleiner Werder	15.601,79 EUR
• Sauna Kanutrainingsstätte Kleiner Werder	7.190,89 EUR
• Gefahren-/Einbruchmeldeanlage Kanutrainingsstätte Kleiner Werder	10.625,24 EUR
• Satellitenanlage Kanutrainingsstätte Kleiner Werder	791,47 EUR
• Beschallungsanlage „Hegel-Gymnasium“	11.316,84 EUR
• Kletterviereck Grundschule „Alt Olvenstedt“	3.989,62 EUR
• Einbruchmeldeanlage Grundschule „Westerhüsen“	5.373,75 EUR
• Einbruchmeldeanlage Grundschule „Am Brückfeld“	10.595,97 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sekundarschule „Ernst Wille“	5.549,35 EUR
• Einbruchmeldeanlage „Geschwister-Scholl-Gymnasium“	6.622,84 EUR
• Einbruchmeldeanlage „Erich-Kästner-Schule“	6.663,75 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sporthalle Zur Muttereiche 2	4.185,25 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sporthalle Frankelfelde 32	2.808,17 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sporthalle Braunschweiger Straße 27-28	4.104,23 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sporthalle Witzlebenstraße 1 ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	42,50 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sporthalle Hegelstraße 22 ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	42,50 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sporthalle Othrichstraße 32 ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	42,50 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sporthalle Wiener Straße 36 ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	42,50 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sporthalle Umfassungsstraße 76a ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	42,50 EUR
• Einbruchmeldeanlage Sporthalle Bertolt-Brecht-Straße 9 ( <i>nachträgliche Anschaffungskosten</i> )	42,50 EUR
• Lichtsignalanlagen Grabower Straße	74.588,13 EUR
• Beleuchtungsanlagen Grabower Straße	22.678,73 EUR
• Beleuchtungsanlagen Geh-/Radweg Knochenpark/Adolf-Jentzen-Straße	18.947,67 EUR
• Beleuchtungsanlagen Im Steingewände	11.751,37 EUR

- Parkscheinautomaten Nr. 0110 5.735,77 EUR  
(Lorenzweg zwischen Bach- und Wagnerstraße)
- Parkscheinautomaten Nr. 0111 5.735,77 EUR  
(Bachstraße – Westseite)
- Parkscheinautomaten Nr. 0112 5.735,77 EUR  
(Kaiser-Otto-Ring)
- Parkscheinautomaten Nr. 0113 5.735,77 EUR  
(Beethovenstraße – Nord)
- Parkscheinautomaten Nr. 0114 5.735,77 EUR  
(Beethovenstraße – Süd)
- Parkscheinautomaten Nr. 0115 5.735,77 EUR  
(Kaiser-Otto-Ring zwischen Beethoven-/Mozartstraße)
- Parkscheinautomaten Nr. 0116 5.735,76 EUR  
(Mozartstraße – Ostseite)
- Parkscheinautomaten Nr. 0117 5.735,76 EUR  
(Kaiser-Otto-Ring nahe Walter-Rathenau-Straße)

#### **Betriebs- und Geschäftsausstattung**

- bewegliche Anlagegüter des Amtes 37 113.312,82 EUR  
(wie Funkanlagen, Computertechnik inkl. Server etc.)
- Beladung für Drehleiter „DL23/12“ (MD-FW 1229) 28.334,34 EUR
- Beladung für Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1218) 18.706,54 EUR
- Sonnensegel Grundschule „Annastraße“ 2.978,57 EUR
- Hangelanlage Grundschule „Am Nordpark“ 3.111,85 EUR
- Trampolin Förderschule „Makarenko“ 4.859,96 EUR
- Einbauküche Kanubootshaus – Kanutrainingstätte Kleiner Werder 3.173,34 EUR
- Terrarienanlage des Tierheims 2.906,58 EUR
- Komplettsset – SLR-Fotoadapter inkl. „Heine Delta 20 LED-Leuchtlupe“ 1.308,59 EUR  
(nachträgliche Anschaffungskosten) für Canon-Spiegelreflexkamera  
(Amt 66)

#### **Sammelposten**

- Beladung für Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1218) 17.489,55 EUR
- Beladung für Drehleiter „DL23/12“ (MD-FW 1229) 16.074,17 EUR
- diverse Sammelposten Amt 37 15.516,41 EUR  
(wie Handfunksprechgeräte, Fahrzeugbeladung etc.)
- diverse Sammelposten FB 23 176,58 EUR
- diverse Sammelposten Amt 66 738,67 EUR

Im Ergebnis der nachfolgenden Prüffeststellung des Rechnungsprüfungsamtes (gem. Seite 9 des Prüfberichts) zum Jahresabschluss 2011

*„Die Abgangsbuchungen werden nur in Höhe des Restbuchwertes vorgenommen, somit wird ein Anlagegut unter zwei Anlagennummern geführt. Abgangsbuchungen werden nur auf der Kostenstelle des zuletzt zuständigen Bereiches vorgenommen. Damit verbleiben Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen bei der ursprünglichen Kostenstelle; der Anlagenspiegel ist in dieser Höhe nicht korrekt.“*

wurde der Ausweis der historischen Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen im Anlagenspiegel bei den Anlagenabgangsbuchungen, die in den Vorjahren nur mit dem Restbuchwert ausgebucht wurden, im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 korrigiert.

#### **hh) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

In dieser Bilanzposition werden zum einen die Abschlagszahlungen der LH MD auf die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen im Bereich Hochbau-, Tiefbau- und der sonstigen Baumaßnahmen ausgewiesen.

Zum anderen sind in dieser Bilanzposition auch die von der LH MD geleisteten Anzahlungen auf das übrige Sachanlagevermögen enthalten. Dies trifft insbesondere auf die Fahrzeuge und Fahrzeugteile im Bereich des Amtes 37 zu, die zum Bilanzstichtag noch nicht in Betrieb genommen worden sind.

Der Vermögenswert der geleisteten Anzahlungen und der Anlagen im Bau der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2012 insgesamt 126.292.919,11 EUR.

Die Bilanzposition der geleisteten Anzahlungen und der Anlagen im Bau setzt sich dabei wie folgt zusammen:

<b>Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</b>	<b>- in EUR -</b>	
	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>95.319.818,35</b>	<b>126.292.919,11</b>
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	1.943.937,05	1.110.064,05
Anlagen im Bau	93.375.881,30	129.089.197,88
abzügl. kalkulatorische Hilfs-Afa für bereits in Betrieb befindliche Anlagen im Bau, die aufgrund fehlender Inbetriebnahmemeldungen der Fachbereiche/Ämter noch in dieser Bilanzposition bilanziert sind	0,00	-3.906.342,82

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau haben sich im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um insgesamt 30.973.100,76 EUR erhöht.

Darin enthalten ist bereits eine Reduzierung durch Berichtigung der Eröffnungsbilanz gem. § 54 GemHVO Doppik in Höhe von 201.319,34 EUR, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Erhöhung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um insgesamt 58.586,21 EUR aufgrund diverser Rechnungen für Planungsleistungen des Eigenbetriebes Kommunales Gebäude-

managements aus den Haushaltsjahren 2007/2008 für die Baumaßnahme „Mehrzweckhalle MDCC-Arena“, die zur Eröffnungsbilanz als Anlage im Bau nachzuerfassen war,

- Reduzierung des Eröffnungsbilanzbuchwertes um insgesamt 259.905,55 EUR aufgrund zu hoch erfasster Buchwerte für die Bauleistungen zur Herrichtung der Fachkabinette, die durch den Fachbereich Schule und Sport finanziert wurden, für diverse PPP-Schulobjekte. Die in der Eröffnungsbilanz erfassten Buchwerte der Anlagen im Bau beinhalteten überwiegend nicht aktivierungsfähige Leistungen, wie Umzugskosten für die Fachkabinette. Zudem war die Bilanzierung der verbleibenden aktivierungsfähigen Kosten zur Eröffnungsbilanz fehlerhaft in der Bilanzposition der Anlagen im Bau erfolgt, da die betreffenden Objekte bereits vor dem 01.01.2010 in Betrieb genommen worden sind. Aus diesem Grund erfolgte eine Eröffnungsbilanzkorrektur durch die Ausbuchung des Gesamtbetrages der Anlagen im Bau in Höhe von 259.905,55 EUR sowie die anschließende Neueinbuchung der tatsächlich aktivierungsfähigen Kosten zur Eröffnungsbilanz in Höhe von 71.189,55 EUR in die Bilanzpositionen der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sowie der Betriebsvorrichtungen/Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Darüber hinaus muss abermals darauf hingewiesen werden, dass auch im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 aufgrund fehlender Baufertigstellungs-/Inbetriebnahmemeldungen verschiedene Baumaßnahmen noch in den Anlagen im Bau ausgewiesen werden, obwohl diese bereits fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden. Die Übernahme in den Bestand des endgültigen Anlagevermögens durch den Fachbereich Finanzservice ist erst nach Vorliegen der entsprechenden Baufertigstellungs-/Inbetriebnahmemeldungen durch den Fachbereich Finanzservice möglich.

Aus diesem Grund wurde durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 gefordert, dass für die bereits fertiggestellten Maßnahmen, die nach wie vor in den Anlagen im Bau bilanziert werden, hilfsweise kalkulatorische Abschreibungen ab dem Baufertigstellungsdatum berechnet und in der Finanzbuchhaltung verbucht werden, um ein den tatsächlichen Vermögensverhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ergebnisrechnung zu liefern. Die hilfsweise Berechnung des Fachbereiches Finanzservice ergab für die bereits fertiggestellten, aber noch nicht fertiggemeldeten Anlagen im Bau, einen kalkulatorischen Abschreibungsbetrag von 3.906.342,82 EUR (Anlage 15).

Für die nachfolgend aufgeführten Schulobjekte der PPP-Pakete 3 und 4 wurden im Haushaltsjahr 2011 und 2012 Anlagen im Bau in Höhe von insgesamt 26.052.000 EUR (PPP-Paket 3) bzw. 21.919.000 EUR (PPP-Paket 4) gebildet. Gleichzeitig erfolgte die Bildung einer dazugehörigen Sonderrücklage auf der Passivseite der Bilanz in gleicher Höhe.

### **PPP-Paket 3**

- |                                                      |               |
|------------------------------------------------------|---------------|
| • „Geschwister-Scholl-Gymnasium“, Apollostraße 17-19 | 9.218.000 EUR |
| • Sekundarschule „A.-W.-Francke“, Apollostraße 15    | 5.495.000 EUR |
| • Sekundarschule „H.-Heine“, Karl-Schmidt-Straße 24  | 4.153.000 EUR |
| • Grundschule „Buckau“, Karl-Schmidt-Straße 25       | 2.473.000 EUR |
| • Grundschule „Salbke“, Friedhofstraße 2 – 4         | 4.713.000 EUR |

### **PPP-Paket 4**

- |                                                                |               |
|----------------------------------------------------------------|---------------|
| • IGS „Willy Brandt“/Grundschule „Am Westring“, Westring 26-30 | 3.941.000 EUR |
| • Grundschule „Nordwest“, H.-Junkers-Allee 52                  | 4.433.000 EUR |
| • Grundschule „Am Umfassungsweg“, Umfassungsweg 17             | 4.048.000 EUR |

- Grundschule „Am Hopfengarten“, Hopfengarten 6 4.193.000 EUR
- Förderschule „Hugo-Kükelhaus-Schule“, Kosmonautenweg 1 5.304.000 EUR

Im Haushaltsjahr 2012 konnten diese Anlagen im Bau noch nicht durch den Fachbereich Finanzservice endaktiviert werden, da die hierfür hilfsweise benötigten nachträglich zu erstellenden Bewertungsakten noch nicht vorliegen.

Darüber hinaus konnten im Haushaltsjahr 2012 die nachstehend aufgeführten Objekte, die unter der Federführung des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement saniert wurden, nach Vorliegen der Inbetriebnahmemeldungen der Fachbereiche/Ämter durch den Fachbereich Finanzservice im Rahmen einer Anlagenumbuchung endgültig aktiviert werden:

#### IV/01

- Soziokulturelles Zentrum „Feuerwache Sudenburg“ – Personenaufzug 161.687,23 EUR

#### IV/03

- Gruson-Gewächshäuser – Anzuchthäuser 165.063,13 EUR
  - davon Gruson-Gewächshäuser – Anzuchthaus 1 64.302,70 EUR
  - davon Gruson-Gewächshäuser – Anzuchthaus 2 64.302,70 EUR
  - davon Gruson-Gewächshäuser – Anzuchthaus 3 36.457,73 EUR

#### FB 40

- Kanutrainingsstätte Kleiner Werder 2.461.929,50 EUR
  - davon Hauptgebäude 2.271.605,10 EUR
  - davon Außenanlage 148.906,59 EUR
  - davon Ausstattung Umkleidebereiche 15.601,79 EUR
  - davon Gefahren-/Einbruchmeldeanlage 10.625,24 EUR
  - davon Sauna 7.190,89 EUR
  - davon Möbel unter 150 EUR (netto) 4.035,08 EUR
  - davon Einbauküche 3.173,34 EUR
  - davon Satellitenanlage 791,47 EUR
- Fachkabinette PPP-Paket 2 – finanziert durch FB 40 260.310,09 EUR
  - davon Fachkabinette – FÖSA „Makarenko“/Grundschule „Am Nordpark“ 87.349,61 EUR
  - davon Fachkabinette – Grundschule „Annastraße“ 42.719,88 EUR
  - davon Fachkabinette – Sekundarschule „Thomas Mann“ 36.951,48 EUR
  - davon Fachkabinette – Grundschule „Leipziger Straße“ 34.252,91 EUR
  - davon Fachkabinette – Kletterviereck Grundschule „Alt Olvenstedt“ 3.989,62 EUR
  - davon Fachkabinette – Sonnensegel Grundschule „Annastraße“ 2.978,57 EUR
  - davon Fachkabinette – Hangelanlage Grundschule „Am Nordpark“ 3.111,85 EUR
  - davon Fachkabinette – Trampolin Förderschule „Makarenko“ 4.859,96 EUR
  - davon Fachkabinette – Instandhaltungsaufwand 44.096,21 EUR
- GETEC-Arena (Austausch Sportschwingboden und Anzeigetafeln) 693.241,60 EUR
- Einbruchmeldeanlagen in diversen Schulen und Sporthallen 46.158,31 EUR
  - davon Einbruchmeldeanlage Grundschule „Westerhüsen“ 5.373,75 EUR
  - davon Einbruchmeldeanlage Grundschule „Am Brückfeld“ 10.595,97 EUR
  - davon Einbruchmeldeanlage Sekundarschule „Ernst Wille“ 5.549,35 EUR
  - davon Einbruchmeldeanlage „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ 6.622,84 EUR

- davon Einbruchmeldeanlage „Erich-Kästner-Schule“	6.663,75 EUR
- davon Einbruchmeldeanlage Sporthalle Zur Muttereiche 2	4.185,25 EUR
- davon Einbruchmeldeanlage Sporthalle Frankfelde 32	2.808,17 EUR
- davon Einbruchmeldeanlage Sporthalle Braunschweiger Straße 27-28	4.104,23 EUR
- davon Einbruchmeldeanlage Sporthalle Witzlebenstraße 1 (nachträgliche Anschaffungskosten)	42,50 EUR
- davon Einbruchmeldeanlage Sporthalle Hegelstraße 22 (nachträgliche Anschaffungskosten)	42,50 EUR
- davon Einbruchmeldeanlage Sporthalle Othrichstraße 32 (nachträgliche Anschaffungskosten)	42,50 EUR
- davon Einbruchmeldeanlage Sporthalle Wiener Straße 36 (nachträgliche Anschaffungskosten)	42,50 EUR
- davon Einbruchmeldeanlage Sporthalle Umfassungsstraße 76a (nachträgliche Anschaffungskosten)	42,50 EUR
- davon Einbruchmeldeanlage Sporthalle Bertolt-Brecht-Straße 9 (nachträgliche Anschaffungskosten)	42,50 EUR
• Grundschule „Nordwest“, Hugo-Junkers-Allee 54a	19.982,36 EUR
• Beschallungsanlage „Hegelgymnasium“, Geißlerstraße 4	11.316,84 EUR

Die o. g. Baumaßnahmen beinhalteten teilweise auch nicht aktivierungsfähigen Kosten, die aus dem Bestand der Anlagenbuchhaltung aufwandswirksam auszubuchen waren. Dies betraf diverse Einrichtungsgegenstände unter 150 EUR (netto) der Kanutrainingsstätte Kleiner Werder in Höhe von 4.035,08 EUR, diverse nicht aktivierungsfähige Instandhaltungsaufwendungen der Fachkabinette PPP-Paket 2 in Höhe von 44.096,21 EUR, diverse nicht aktivierungsfähige Instandhaltungsaufwendungen für den Austausch des Sportbodens und der Anzeigetafeln der GETEC-Arena in Höhe von 693.241,60 EUR sowie die nicht aktivierungsfähigen Kosten für die Rekultivierung der Freifläche der Grundschule Nordwest in Höhe von 19.982,36 EUR.

#### **FB 41**

- KP II/Kulturhistorisches Museum – Südverbinder 4.022.885,50 EUR

#### **Amt 50**

- Bürgerhaus Hugo-Junkers-Allee 54a – Behinderten-WC und Anbau 60.000,00 EUR
- Nutzungserweiterung einer sozialen Einrichtung 14.481,91 EUR

Im Haushaltsjahr 2012 war die Nutzungserweiterung der sozialen Einrichtung in der Basedowstraße 15/17 für die bisher im Objekt Am Deichwall 26/27 untergebrachten obdachlosen Männer geplant. Zu diesem Zweck sollten im Objekt Basedowstraße 15/17 zwei Sanitärbereiche umgebaut und ein zusätzliches WC geschaffen werden. Zwischenzeitlich ist die soziale Einrichtung aufgrund der erfolgten Übertragung an einen freien Träger aus dem Objekt in der Basedowstraße 15/17 ausgezogen, so dass das Objekt vollständig durch das Obdachlosenheim genutzt werden kann und die geplanten Umbaumaßnahmen für die Nutzungserweiterung nicht mehr erforderlich waren. Die bisher verausgabten Planungsleistungen in Höhe von 14.481,91 EUR für die geplante Nutzungserweiterung des Objektes Basedowstraße 15/17 stellen somit vergebliche Planungskosten dar, die aus dem Bestand der Anlagenbuchhaltung aufwandswirksam auszubuchen waren.

#### **Amt 51**

- KP II/Kita „Nachtweide“, Nachtweide 69 1.811.218,51 EUR

Die o. g. Baumaßnahme beinhaltet neben den aktivierungsfähigen Herstellungskosten teilweise auch nicht aktivierungsfähige Instandhaltungsaufwendungen für die Dach- und Sanitärinstandsetzung in Höhe von 1.080.145,55 EUR, die aus dem Bestand der Anlagenbuchhaltung ergebniswirksam auszubuchen waren.

Des Weiteren sind im Haushaltsjahr 2012 die nachfolgenden Baumaßnahmen des Infrastrukturvermögens nach Vorliegen der Inbetriebnahme-/Baufertigmeldungen der Fachbereiche/Ämter durch den Fachbereich Finanzservice im Rahmen einer Anlagenumbuchung endgültig aktiviert worden:

### **FB 01**

- Datennetz der LH MD (Kabelkanalanlage) 117.291,12 EUR

### **Dez.III:**

- Grabower Straße – Straßenkörper 366.622,01 EUR
- Grabower Straße – Lichtsignalanlage 74.588,13 EUR
- Grabower Straße – Straßenbeleuchtung 22.678,73 EUR

### **Amt 66**

- Albert-Vater-Straße 406.712,20 EUR
- Helmstedter Chaussee 354.564,33 EUR
- Magdeburger Ring 323.628,42 EUR
- Birkenallee 259.045,77 EUR
- Querungshilfe Dodendorfer Straße 229.937,80 EUR
- Schanzenweg 207.733,84 EUR
- Nord-Ost-Rampe – Magdeburger Ring/Albert-Vater-Straße 205.202,57 EUR
- Seitenanlagen Bahnhofstraße 190.517,46 EUR
- Radweg Niederndodeleber Straße 177.720,16 EUR
- Halberstädter Chaussee 153.970,07 EUR
- Fahrbahnsanierung Alt Fermersleben 143.119,06 EUR
- Radweg Mahrenholtzstraße/Bisamweg 99.875,81 EUR
- Helene-Weigel-Straße 68.010,13 EUR
- Gehwegsanierung Alt Fermersleben 65.677,95 EUR
- Ausbau Schleinufer (Einbau Lärmschutzfenster in Privatgebäude) 61.933,55 EUR
- Erich-Weinert-Straße 55.671,12 EUR
- TÖB – Baubezirk Mitte, Klusweg 48.259,83 EUR
- TÖB – Baubezirk Mitte, Genossenschaftsweg 46.584,99 EUR
- TÖB – Baubezirk Mitte, Am Freihof 39.502,02 EUR
- TÖB – Baubezirk Mitte, An den Sohlener Bergen 27.368,20 EUR
- TÖB – Baubezirk Mitte, Dorfstraße 25.142,97 EUR
- TÖB – Baubezirk Mitte, Blütengasse 21.990,47 EUR



- Beleuchtungsanlagen Geh-/Radweg Knochenpark/Adolf-Jentzen-Straße 18.947,67 EUR
- Beleuchtungsanlagen Im Steingewände 11.751,37 EUR

Die o. g. Baumaßnahme „Nord-Ost-Rampe – Magdeburger Ring/A.-Vater-Straße“ beinhaltet ausschließlich nicht aktivierungsfähige Instandhaltungsaufwendungen zur Beseitigung des Instandhaltungsstaus, um die Standsicherheit der Brücke bis zum geplanten Nutzungsende gewährleisten zu können, so dass diese aus dem Bestand der Anlagenbuchhaltung aufwandswirksam auszubuchen waren.

Auch die bisher als Anlage im Bau bilanzierten Kosten der Baumaßnahme „Ausbau Schleiufer“ in Höhe von 61.933,55 EUR waren aus dem Bestand der Anlagenbuchhaltung aufwandswirksam auszubuchen, da es sich dabei um den Einbau von Lärmschutzfenstern in einem Gebäude einer Privatperson handelt, an dem die Landeshauptstadt Magdeburg gem. § 41 Abs. 4 GemHVO Doppik kein wirtschaftliches Eigentum erworben hat.

Des Weiteren sind im Haushaltsjahr 2012 auch die nachfolgenden beweglichen Vermögensgegenstände bzw. Betriebsvorrichtungen etc., die bisher als geleistete Anzahlungen auf das Sachanlagevermögen bilanziert waren, nach Vorliegen der entsprechenden Inbetriebnahmemeldungen der Fachbereiche/Ämter durch den Fachbereich Finanzservice im Rahmen einer Anlagenumbuchung endgültig aktiviert worden:

**FB 32:**

- Terminvergabe- und Aufrufsystem der Bürgerbüros 81.513,90 EUR

**Amt 37**

**Standort – Feuerwache Nord**

- Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1218) ohne Beladung 279.611,56 EUR
- Beladung für Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1218) 18.706,54 EUR
- Beladung für Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1218) 17.489,55 EUR
- Stromerzeuger für Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1218) 7.284,11 EUR
- Rettungstransportwagen (MD-RD 1004) 100.032,51 EUR
- Einsatzleitwagen „ELW 2“ (MD-FW 1201) 85.128,88 EUR
- Mehrzwecktransportwagen (MD-FW 1206) 54.713,20 EUR
- Mannschaftstransportwagen (MD-KS 8006) 54.465,05 EUR
- Mannschaftstransportwagen (MD-FW 1214) 53.973,17 EUR
- Radlader inkl. Schiebeschild 39.445,36 EUR
- Split-Klimaanlage der Feuerwache Nord 11.049,14 EUR
- Leitung Digitalfunknetz „EthernetConnect 10M – BOS Digitalfunksystem“ 3.558,10 EUR
- Neubau Feuerwache Nord (nachträgliche Anschaffungskosten) 1.259,41 EUR
- Abrollbehälter „Wasser“ 1,00 EUR

**Standort – Feuerwache Süd**

- Drehleiter „DL23/12“ (MD-FW 1229) ohne Beladung 556.929,83 EUR
- Beladung für Drehleiter „DL23/12“ (MD-FW 1229) 28.334,34 EUR

- Beladung für Drehleiter „DL23/12“ (MD-FW 1229) 16.074,17 EUR
- Stromerzeuger für Drehleiter „DL23/12“ (MD-FW 1229) 8.328,22 EUR
- Hilfeleistungslöschfahrzeug „HLF20/16“ (MD-FW 1213) 272.224,60 EUR

**Standort – Einsatzleitstelle Ernst-Reuter-Allee 42**

- Rückfallebene Digitalfunk Leitstelle Ernst-Reuter-Allee 32.054,44 EUR
- Leitung Digitalfunknetz „Digital 2MU – BOS Digitalfunksystem“ 1.713,60 EUR

**Standort – Freiwillige Feuerwehr Rothensee**

- Freiwillige Feuerwehr Rothensee – Ausbau der Grundstückszufahrt (nachträgliche Anschaffungskosten der Außenanlage) 26.716,36 EUR

**Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung – Amt 37**

- bewegliche Anlagegüter des Amtes 37 113.312,82 EUR  
(wie Funkanlagen, Computertechnik inkl. Server etc.)

**Sonstige Sammelposten – Amt 37**

- diverse Sammelposten Amt 37 15.516,41 EUR  
(wie Handfunksprechgeräte, Fahrzeugbeladung etc.)

**FB 23:**

- diverse Sammelposten FB 23 176,58 EUR

**Amt 53**

- Terrarienanlage des Tierheims 2.906,58 EUR

**Amt 66:**

- diverse Parkscheinautomaten 47.195,08 EUR
  - davon Parkscheinautomaten Nr. 0110 5.735,77 EUR  
(Lorenzweg zwischen Bach- und Wagnerstraße)
  - davon Parkscheinautomaten Nr. 0111 5.735,77 EUR  
(Bachstraße – Westseite)
  - davon Parkscheinautomaten Nr. 0112 5.735,77 EUR  
(Kaiser-Otto-Ring)
  - davon Parkscheinautomaten Nr. 0113 5.735,77 EUR  
(Beethovenstraße – Nord)
  - davon Parkscheinautomaten Nr. 0114 5.735,77 EUR  
(Beethovenstraße – Süd)
  - davon Parkscheinautomaten Nr. 0115 5.735,77 EUR  
(Kaiser-Otto-Ring zwischen Beethoven-/Mozartstraße)
  - davon Parkscheinautomaten Nr. 0116 5.735,76 EUR  
(Mozartstraße – Ostseite)
  - davon Parkscheinautomaten Nr. 0117 5.735,76 EUR  
(Kaiser-Otto-Ring nahe Walter-Rathenau-Straße)
  - davon nicht aktivierungsfähige laufende Verwaltungsaufwendungen 1.308,94 EUR
- diverse Software (MS Office etc.) 2.355,37 EUR

- Komplettsset – SLR-Fotoadapter inkl. „Heine Delta 20 LED-Leuchtlupe“ 1.308,59 EUR  
(*nachträgliche Anschaffungskosten*) für Canon-Spiegelreflexkamera  
(Amt 66)
- diverse Sammelposten Amt 66 738,67 EUR

Im Rahmen der Endaktivierung der Parkscheinautomaten wurden die nicht aktivierungsfähigen Kosten für die Umsetzung von zwei alten Parkscheinautomaten inkl. der zugehörigen Hinweisschilder in Höhe von 1.308,94 EUR aus dem Bestand der Anlagenbuchhaltung ausgebucht.

Aus den vorgenannten Anlagenumbuchungen resultierten für die Bilanzposition der geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau somit folgende Veränderungen:

- Abgänge in die Bilanzposition der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 2.355,37 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 7.723.573,62 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition des Infrastrukturvermögens in Höhe von 3.428.945,73 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition der Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge in Höhe von 1.512.137,49 EUR,
- Abgänge in die Bilanzposition der Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Sammelposten sowie Nutzpflanzungen und Nutztiere in Höhe von 694.999,89 EUR.

Dementsprechend wurde die Erhöhung des Vermögenswertes dieser Bilanzposition im Wesentlichen durch entsprechende Vermögenszugänge im Haushaltsjahr 2012 verursacht. Diese resultieren insbesondere aus einem Zugang bei den Anlagen im Bau, die im Rahmen des PPP-Paketes 4 geschaffen worden sind.

### **c) Finanzanlagevermögen**

In der Bilanzposition des Finanzanlagevermögens werden solche Geld- und Kapitalanlagen ausgewiesen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen.

Dazu gehören in erster Linie die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, das Sondervermögen und die Ausleihungen der LH MD.

Eine Besonderheit bei den Wirtschaftsunternehmen stellt die Stadtparkasse in der Trägerschaft der LH MD dar. Der Landesgesetzgeber hat in § 108 Abs. 5 Nr. 2 GO LSA entschieden, dass die gemeindlichen Sparkassen und Sparkassenzweckverbände nicht in den kommunalen Jahresabschluss einzubeziehen sind. Auch wenn die Sparkassen als wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde eingestuft werden und daher als eine Vermögensmasse der Gemeinde zu betrachten sind, lässt es das gesetzliche Verbot aufgrund von übergreifenden Schutzrechten nicht zu, die Stadtparkasse in die Bilanz der LH MD aufzunehmen.

Des Weiteren gehören in diese Bilanzposition auch die Wertpapiere der LH MD.

Das Finanzanlagevermögen der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 insgesamt 385.854.279,36 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Finanzanlagevermögen</b>	<b>- in EUR -</b>	
	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>386.647.759,24</b>	<b>385.854.279,36</b>
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	351.509.100,58	351.567.523,88
bb) Beteiligungen	27.725,84	25.169,38
cc) Sondervermögen	24.908.421,11	24.908.421,11
dd) Ausleihungen	10.101.787,58	9.252.440,86
ee) Wertpapiere	100.724,13	100.724,13

Der Vermögenswert des Finanzanlagevermögens hat sich im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 793.479,88 EUR verringert.

Die Reduzierung hat sich im Haushaltsjahr 2012 insbesondere bei den Ausleihungen der LH MD ergeben (siehe dd).

#### **aa) Anteile an verbundenen Unternehmen**

Zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden alle Eigengesellschaften gezählt, bei denen die LH MD über 50 % der Anteile hält. Alle verbundenen Unternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Anforderungen mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Der Vermögenswert der Anteile an verbundenen Unternehmen der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 351.567.523,88 EUR und setzt sich dabei wie folgt zusammen:

<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>- in EUR -</b>	
	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>351.509.100,58</b>	<b>351.567.523,88</b>
Wohnungsbaugenossenschaft Magdeburg mbH	130.887.815,66	130.887.815,66
Klinikum Magdeburg gGmbH	62.635.787,91	62.635.787,91
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (vormals: Städtische Werke Magdeburg GmbH)	61.308.953,58	61.308.953,58
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	0,00	16.200,00
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (vormals: MVB GmbH)	53.173.604,87	53.173.604,87
MVB Verwaltungs-GmbH	0,00	30.000,00

<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>- in EUR -</b>	
	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>351.509.100,58</b>	<b>351.567.523,88</b>
Magdeburger Hafen GmbH	19.174.425,69	19.174.425,69
Flughafen Magdeburg GmbH	7.822.800,00	7.822.800,00
Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH	4.548.323,74	4.548.323,74
Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH	3.682.400,00	3.682.400,00
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	2.940.321,02	2.940.321,02
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg GmbH	2.194.450,00	2.194.450,00
P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg i.L.	1.650.000,00	1.650.000,00
Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH	1.357.300,00	1.357.300,00
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	25.564,59	25.564,59
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	18.500,00	18.500,00
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	25.600,00	25.600,00
Betreiber-Gesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH	13.337,93	13.337,93
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH	13.037,94	13.037,94
Zentrum für wissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH	13.037,94	13.037,94
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte GmbH	13.000,00	25.223,30
Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	10.838,71	10.838,71
Innovations- und Gründerzentrum NAROSSA GmbH i.L.	1,00	1,00

Der Vermögenswert der Anteile an verbundenen Unternehmen hat sich gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 58.423,30 EUR erhöht.

Die Veränderung des Bilanzwertes der Anteile an verbundenen Unternehmen der LH MD im Haushaltsjahr 2012 resultiert dabei aus den folgenden Sachverhalten:

- Mit Stadtratsbeschluss zur Drucksache DS0481/11 (Beschluss-Nr.: 1259-45(V)12) vom 16.02.2012 wurde der Gründung eines steuerlichen Querverbundes zwischen der Städtischen Werke Magdeburg GmbH und der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH mittels Personengesellschaftsmodell rückwirkend zum 01.01.2012 zugestimmt.

Am 18.04.2012 wurden die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH und die MVB-Verwaltungs-GmbH jeweils mit einer Stammkapitaleinlage von 30.000,00 EUR gegründet. An der Städtischen Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH ist die LH MD mit einer Stammkapitaleinlage von 16.200,00 EUR beteiligt. Bei der MVB-Verwaltungs-GmbH ist die LH MD hingegen alleinige Gesellschafterin.

Am 04.06.2012 bzw. am 20.08.2012 erfolgte dann die eigentliche gesellschaftsrechtliche Umwandlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH in die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG bzw. der Städtischen Werke Magdeburg GmbH in die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Alleinige Kommanditistin der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist die LH MD und Komplementärin der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist die MVB-Verwaltungs-GmbH. Die bisherigen Beteiligungsverhältnisse der Gesellschafter an der Städtischen Werke Magdeburg GmbH werden als Kommanditisten der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG unverändert fortgeführt. Die Funktion der Komplementärin wird durch die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH wahrgenommen.

- Erwerb von weiteren Geschäftsanteilen an der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte GmbH gem. Stadtratsbeschluss zur Drucksache DS0133/12 (Beschluss-Nr.: 1373-50(V)12) in Höhe von 12.000 EUR zuzüglich 223,30 EUR Nebenkosten (Notarkosten).

Zudem wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 25.05.2011 der Geschäftsführer der P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg beauftragt, die notwendigen Schritte zur Liquidation der P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg einzuleiten. Die Eröffnung der Liquidation erfolgte zum 01.01.2012.

### **bb) Beteiligungen**

Als Beteiligungen werden alle Kapitalgesellschaften geführt, an denen die LH MD einen Anteil von 20 % bis 50 % hält.

Alle Beteiligungen der LH MD wurden entsprechend den gesetzlichen Anforderungen mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Der Vermögenswert der Beteiligungen der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 25.169,38 EUR.

Die Bilanzposition der Beteiligungen der LH MD setzt sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 im Einzelnen wie folgt zusammen:

Beteiligungen	- in EUR -	
	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	27.725,84	25.169,38
Jobcenter Arbeitsgemeinschaft GmbH - ARGE	12.500,00	12.500,00

<b>Beteiligungen</b>	<b>- in EUR -</b>	
	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>27.725,84</b>	<b>25.169,38</b>
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	10.225,84	7.669,38
Kommunale IT-Union eG	5.000,00	5.000,00

Der Vermögenswert der Beteiligungen hat sich gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 2.556,46 EUR verringert.

Diese Reduzierung ist durch die Veräußerung von 10 % der Geschäftsanteile der LH MD an der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH an die Gemeinde Barleben gem. Stadtratsbeschluss zur Drucksache DS0186/12 (Beschluss-Nr.: 1447-52(V)12) bedingt.

### **cc) Sondervermögen**

Im Sondervermögen der LH MD werden die (rechtlich unselbständigen) Stiftungen sowie die (rechtlich unselbständigen) Eigenbetriebe der LH MD bilanziert, welche ebenfalls unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wurden.

Der Vermögenswert des Sondervermögens der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 24.908.421,11 EUR und setzt sich dabei wie folgt zusammen:

<b>Sondervermögen</b>	<b>- in EUR -</b>	
	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>24.908.421,11</b>	<b>24.908.421,11</b>
EB Städtischer Abfallbetrieb	14.080.795,51	14.080.795,51
EB Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	8.096.062,05	8.096.062,05
EB Theater Magdeburg	2.254.823,42	2.254.823,42
EB Puppentheater Magdeburg	422.006,93	422.006,93
EB Kommunales Gebäudemanagement	29.732,20	29.732,20
EB Konservatorium	25.000,00	25.000,00
Kaiser-Otto-Stiftung	1,00	1,00

Im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 haben sich die Vermögenswerte des Sondervermögens bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 nicht verändert.

### **dd) Ausleihungen**

In der Bilanzposition Ausleihungen werden die von der LH MD gewährten Wohnungsbauförderdarlehen an Private und die an die Beteiligungen und Eigenbetriebe gewährten Gesellschafterdarlehen bilanziert.

Diese wurden jeweils mit dem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt. In Einzelfällen wurden Ausleihungen gemäß dem strengen Niederstwertprinzip allerdings zum Erinnerungswert von 1,00 EUR aktiviert.

Der Vermögenswert der Ausleihungen der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 9.252.440,86 EUR.

Die von der LH MD gewährten Ausleihungen zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 setzen sich wie folgt zusammen:

Ausleihungen	- in EUR -	
	AB 01.01.12 10.101.787,58	SB 31.12.12 9.252.440,86
Ausleihungen an die KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und - erschließungs GmbH	4.080.000,00	2.720.000,00
Ausleihung an die Wohnen und Pflegen Mag- deburg gGmbH	1.045.294,88	844.326,72
Ausleihung an die Zoologischer Garten Mag- deburg gGmbH	1.897.721,65	1.844.966,57
Ausleihung an die Magdeburger Hafen GmbH	2.017.616,12	2.990.726,99
Ausleihung an die Messe und Veranstal- tungsgesellschaft Magdeburg GmbH	886.666,68	823.333,36
Ausleihung an Sonstige	5,00	5,00
Wohnungsbauförderdarlehen an Private	174.483,25	29.082,22

Die von der LH MD gewährten Ausleihungen haben sich im Vergleich zum Anfangsbestand 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 849.346,72 EUR reduziert.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden durch die LH MD neue Ausleihungen in Höhe von insgesamt 3.690.000,00 EUR ausgereicht sowie Ausleihungen im Wert von 4.539.346,72 EUR an die LH MD zurückgezahlt (Anlage 1).

### **ee) Wertpapiere**

Als Wertpapiere werden in der LH MD Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 % bilanziert. Dementsprechend hält die LH MD lediglich Wertpapiere an der KOWISA Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. BeteiligungskKG, welche ebenfalls zu Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt wurden.

Der Vermögenswert der Wertpapiere der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 100.724,13 EUR.



Wertpapiere	- in EUR -	
	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	<b>100.724,13</b>	<b>100.724,13</b>
KOWISA Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. BeteiligungsKG	100.724,13	100.724,13

Im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 hat sich der Vermögenswert der Wertpapiere bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 nicht verändert.

### 1.4.3.2 Umlaufvermögen

Im Umlaufvermögen der LH MD wurde im Rahmen der Schlussbilanz zum 31.12.2012 ein Vermögenswert in Höhe von 48.063.382,54 EUR bilanziert.

Dieser setzt sich im Einzelnen aus den Vorräten (insbesondere Grundstücke in Entwicklung) in Höhe von 17.389.924,43 EUR, öffentlich-rechtlichen Forderungen in Höhe von 20.994.337,90 EUR sowie privatrechtlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 685.498,93 EUR zusammen. Die liquiden Mittel betragen 8.993.621,28 EUR.

#### a) Vorräte

Die Vorräte der LH MD wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Dabei galten Vorräte ab der Entnahme aus den Lagerbeständen als verbraucht. Im Rahmen der Schlussbilanz zum 31.12.2012 wird in der Bilanzposition der Vorräte ein Vermögenswert in Höhe von 17.389.924,43 EUR ausgewiesen.

In der Bilanzposition der Vorräte werden auch die Grundstücke in Entwicklung verbucht. Hierbei handelt es sich um unbebaute und bebaute Grundstücke (inkl. der zugehörigen Aufbauten), die in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich veräußert werden sollen.

Das Verfahren der Wertermittlung erfolgte analog der Bewertung der bebauten und unbebauten Grundstücke unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips (Prüfung gegen den Marktwert gem. § 40 Abs. 5 GemHVO Doppik).

Der Vermögenswert der Grundstücke in Entwicklung inkl. der zugehörigen Aufbauten der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 14.931.642,75 EUR.

Vorräte	- in EUR -	
	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	<b>17.853.480,11</b>	<b>17.389.924,43</b>
Grundstücke in Entwicklung – Grund und Boden unbebauter und bebauter Grundstücke in Entwicklung	13.444.501,47	12.781.957,75
Grundstücke in Entwicklung – Gebäude und Aufbauten auf bebauten Grundstücken in Entwicklung	2.167.921,00	2.149.685,00

	- in EUR -	
<b>Vorräte</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>17.853.480,11</b>	<b>17.389.924,43</b>
Abwassertechnische Anlagen aus Erschließungsträgerverträgen zur Weiterveräußerung an die AGM	0,00	0,00
Rohstoffe/Fertigungsmaterial	2.134.987,79	2.311.765,99
Betriebsstoffe Tankstelle Amt 37	15.157,00	16.425,42
Briefmarkenbestand Portophon	90.912,85	130.090,27

Der Vermögenswert der Grundstücke in Entwicklung hat sich im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 680.779,72 EUR reduziert.

Seit dem Haushaltsjahr 2012 werden entsprechend der Prüffeststellung des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2011 die der LH MD von den Erschließungsträgern unentgeltlich übertragenen abwassertechnischen Anlagen, die in den Vorjahren in der Bilanzposition des Infrastrukturvermögens enthalten waren, ebenfalls in der Bilanzposition der Vorräte ausgewiesen, da diese anschließend von der LH MD an die AGM weiterveräußert werden und somit nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der LH MD dienen. Alle diesbezüglich im Haushaltsjahr 2012 an die LH MD übertragenen abwassertechnischen Anlagen wurden innerhalb des Haushaltsjahres sofort an die AGM weiterveräußert, so dass der Vermögenswert der abwassertechnischen Anlagen zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 0,00 EUR beträgt.

In der o. g. Reduzierung des Vermögenswertes der Grundstücke in Entwicklung ist eine Erhöhung in Höhe von 247.536,10 EUR aus der Berichtigung der Eröffnungsbilanz gem. § 54 GemHVO Doppik im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 enthalten, die sich aus der Korrektur bzw. Nacherfassung von verschiedenen Vermarktungsobjekten zur Eröffnungsbilanz ergeben hat.

Die darüber hinausgehende Reduzierung des Vermögenswertes der Grundstücke in Entwicklung in Höhe von 2.506.911,97 EUR resultiert aus folgenden Sachverhalten:

- Reduzierung der Vermögenswerte durch das vom Fachbereich Liegenschaftsservice im Haushaltsjahr 2012 erzielte Vermarktungsergebnis in Höhe von 1.072.451,56 EUR.
- Reduzierung der Buchwerte durch Anlagenabgangsmeldungen aufgrund des Abrisses diverser baulicher Anlagen, die mit einem Restbuchwert von 1,00 EUR bilanziert waren, in Höhe von insgesamt 10,00 EUR.
- Reduzierung des Vermögenswertes aufgrund der erfolgten Übertragung von diversen abwassertechnischen Anlagen an die AGM in Höhe von 75.805,42 EUR, die der LH MD im Vorfeld kurzfristig vom Erschließungsträger im Rahmen der städtebaulichen Verträge übergeben worden sind.
- Reduzierung der Buchwerte der Grundstücke in Entwicklung durch Neuuzuordnung der „Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Oase“ durch Anlagenumbuchung aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen (1.449.043,99 EUR) und der anschließenden Abbewertung des Objektes um insgesamt 1.358.644,99 EUR auf 90.399,00 EUR aufgrund der geplanten Vermarktung (sowie dem geplanten Abriss des Gebäudes) entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip.

Die Zugänge der Grundstücke in Entwicklung in Höhe von insgesamt 48.788,14 EUR im Haushaltsjahr 2012 ergaben sich hauptsächlich aus den beiden Tauschverträgen für die „Freifläche Neustädter Straße“ und das „Eigenheimerschließungsgebiet Rennebogen“.

Die in der Anlagenübersicht ausgewiesenen Anlagenumbuchungen im Bereich der Grundstücke in Entwicklung in Höhe von 1.529.808,01 EUR resultierten aus entsprechenden Umbuchungen zwischen dem Anlage- und Umlaufvermögen aufgrund einer geänderten Verwendungsabsicht im Rahmen der folgenden Veränderungen:

- Zugänge aus der Bilanzposition der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 7.500,00 EUR aufgrund der geplanten Vermarktung einer Grünfläche,
- Zugänge aus der Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 1.449.043,99 EUR aufgrund der geplanten Vermarktung der „Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Oase“,
- Zugänge aus der Bilanzposition des Infrastrukturvermögens in Höhe von 76.325,66 EUR aufgrund der geplanten Vermarktung,
- Abgänge in die Bilanzposition der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Höhe von 903,00 EUR (Garagen Havelstraße),
- Abgänge in die Bilanzposition des Infrastrukturvermögens in Höhe von 2.158,64 EUR aufgrund eines Bewirtschaftungswechsels.

Das Amt 66 hat über die Rohstoffe eine Inventur durchgeführt, diese Ergebnisse wurden verarbeitet. Die Betriebsstoffe (hier: Tankstelle) wurden ebenfalls durch eine Inventur des Amtes 37 ermittelt.

## b) Öffentlich-rechtliche Forderungen

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen der LH MD sind mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten (Nennwert) abzüglich einer angemessenen Wertberichtigung ausgewiesen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen der LH MD zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 betragen insgesamt 54.377.789,26 EUR. Abzüglich der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 33.383.451,36 EUR ergibt sich ein werthaltiger Forderungsbestand von 20.994.337,90 EUR.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen der LH MD beinhalten die öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen und die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen (insbesondere aus Steuern und Transferleistungen), die sich zum Jahresabschluss 2012 wie folgt zusammensetzen:

Öffentlich-rechtliche Forderungen	- in EUR -	
	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	25.066.403,01	20.994.337,90
Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.709.525,32	2.285.672,68
<i>Forderungsbestand</i>	3.948.221,10	4.864.584,40
<i>- Wertberichtigung</i>	-2.238.695,78	-2.578.911,72

	- in EUR -	
<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>25.066.403,01</b>	<b>20.994.337,90</b>
sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (insbesondere aus Steuern und Transferleistungen)	23.356.877,69	18.708.665,22
<i>Forderungsbestand allgemein</i>	31.596.235,13	28.547.077,99
<i>Steuerforderungen</i>	17.636.045,71	20.966.126,87
<i>- Wertberichtigung</i>	-25.875.403,15	-30.804.539,64

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen der LH MD haben sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 um 4.072.065,11 EUR reduziert.

### c) Privatrechtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die privatrechtlichen Forderungen der LH MD sind ebenfalls mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten (Nennwert) abzüglich einer angemessenen Wertberichtigung ausgewiesen.

Die privatrechtlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände der LH MD zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2012 betragen insgesamt 1.736.311,63 EUR. Abzüglich der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1.050.812,70 EUR ergibt sich ein werthaltiger Forderungsbestand von 685.498,93 EUR.

Die privatrechtlichen Forderungen der LH MD beinhalten die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen privatrechtlichen Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände, die sich zum Jahresabschluss 2012 wie folgt zusammensetzen:

	- in EUR -	
<b>Privatrechtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>1.350.515,81</b>	<b>685.498,93</b>
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.949,70	3.503,08
<i>Forderungsbestand</i>	75.376,60	59.992,98
<i>- Wertberichtigung</i>	-70.426,90	-56.489,90
sonstige privatrechtliche Forderungen	445.348,61	425.002,35
<i>Forderungsbestand</i>	1.244.214,98	1.419.325,15
<i>- Wertberichtigung</i>	-798.866,37	-994.322,80
sonstige Vermögensgegenstände	900.217,50	256.993,50
<i>Forderungsbestand</i>	900.217,50	256.993,50
<i>- Wertberichtigung</i>	-0,00	-0,00

Die privatrechtlichen Forderungen der LH MD haben sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 um 665.016,88 EUR reduziert.

#### d) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der LH MD belaufen sich zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt auf 8.993.621,28 EUR.

Der Vermögensbestand der liquiden Mittel der LH MD setzt sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 wie folgt zusammen:

	- in EUR -	
<b>Liquide Mittel</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>8.793.653,56</b>	<b>8.993.621,28</b>
Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	8.541.130,21	8.693.144,90
Sonstige Einlagen	77.000,51	77.191,67
Bargeld	175.522,84	223.284,71

Das Ergebnis der Finanzrechnung führte zu einer Zunahme der liquiden Mittel in Höhe von 199.967,72 EUR.

#### 1.4.3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	- in EUR -	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>10.638.304,27</b>	<b>10.683.033,07</b>
<u>TB 4140</u> Schülerjahreskarte	852.187,50	867.464,07
<u>TB 4140</u> Geschäftsbesorgung GETEC Arena 01/2012	78.611,17	0,00
<u>DKPK</u> Dienstaufwendungen für Beamte 01/2013	1.657.635,15	1.667.916,69
<u>DKRettung</u> Wiederkehrende Abschläge für Leistungserbringer im Rettungsdienst	463.148,99	0,00
<u>DKSOZ (ARGE)</u> Kosten der Unterkunft 01/2013	5.800.000,00	5.600.000,00
<u>DKSOZ</u> Leistungen für SGB XII/10 01/2013	804.671,94	873.830,12
<u>DKWOHN</u> Wohngeld 01/2013	597.937,34	436.767,41
<u>DKUDUVG</u> Unterhaltsvorschuss 01/2013	384.112,18	376.375,12

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	- in EUR -	
	AB 01.01.12 10.638.304,27	SB 31.12.12 10.683.033,07
<u>TB 7100</u> Offene Auszahlungen zum Bilanzstichtag 31.12.2012; Aufwand in 2013	0,00	750.679,66
<u>DK MMKT</u> Betriebskostenzuschuss 01/2013 im Dezember 2012 gezahlt	0,00	110.000,00

Die größte Position beansprucht der DKSOZ, da die Kosten der Unterkunft für den Januar 2013 noch im Jahr 2012 an die Hilfeempfänger ausgezahlt wurden, der Aufwand nach dem Verursachungsprinzip aber dem Jahr 2013 zuzuordnen ist.

Weitere Positionen stellen der DKPK und der DKWOHN dar. Hier wurden zum einen Dienstaufwendungen für die Beamten und zum anderen Wohngelder für den Monat Januar 2013 bereits vor dem 31.12.2012 ausgezahlt.

#### 1.4.3.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	- in EUR -	
	AB 01.01.12 0,00	SB 31.12.12 0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (kein Ausweis, da die LH MD über ein positives Eigenkapital verfügt, das auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen wird)	0,00	0,00

#### 1.4.4 Erläuterungen zu den Posten der Passivseite der Bilanz

Eigenkapital	<p>Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus den Rücklagen, den Sonderrücklagen, dem Fehlbetragsvortrag und dem Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag).</p> <p>Die Rücklage ist der Saldo aus dem Eigenkapital abzüglich der Sonderrücklage, dem Ergebnisvortrag und dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.</p> <p>Als Sonderrücklagen sind bei der LH MD Zuwendungen mit einer spezifischen Zweckbindung passiviert. Ebenso wurden Sonderrücklagen gem. § 22 Abs. 2 GemHVO Doppik mit einer speziellen Zweckbindung beschränkt auf die Kapitalverwendung gebildet.</p>
Fehlbetragsvortrag	Hier wird das negative Ergebnis des Vorjahres erfasst.
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Jahresergebnis aus der Ergebnisrechnung ermittelte Saldo zwischen Erträgen und Aufwendungen.
Rückstellungen	<p>Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages, mit dem eine künftige Inanspruchnahme nach vernünftiger Beurteilung wahrscheinlich erfolgen wird, gebildet.</p> <p>Die Bildung von Rückstellungen für Beamtenpensionen entfällt für die Landeshauptstadt, da sie Pflichtmitglied im Kommunalen Versorgungsverband des Landes Sachsen-Anhalts ist. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden in der Schlussbilanz 2012 monetär in Höhe der im Haushaltsjahr 2012 nicht erfolgten Instandhaltungsmaßnahmen gebildet, um den zukünftigen Werterhalt sicherstellen zu können.</p> <p>Rückstellungen für die Nachsorge von Deponien werden nicht gebildet, da sich die Deponien im Eigentum des EB SAB befinden.</p> <p>Rückstellungen für Altlasten wurden entsprechend der Drucksache zur Eröffnungsbilanz 01.01.2010 gebildet und per 31.12.2012 nicht verändert.</p>
Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungswert bewertet und bilanziert.
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden erhaltene Einzahlungen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Schlussbilanzstichtag darstellen. Bsp.: erhaltene Miete im Dezember für Januar d. Folgejahres

### 1.4.4.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital der LH MD zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 setzt sich wie folgt zusammen:

Eigenkapital	- in EUR -	
	AB 01.01.12 758.074.007,71	SB 31.12.12 769.107.483,27
Rücklage aus der Eröffnungsbilanz	722.796.382,58	719.846.083,82
<u>Abgänge durch Eröffnungsbilanzkorrekturen (Anlage 16)</u>	<u>-37.321.210,83</u>	<u>-4.173.741,31</u>
davon konsumtiv	-426.647,10	-287.779,43
davon investiv	-36.894.563,73	-3.885.961,88
<u>Zugänge durch Eröffnungsbilanzkorrekturen (Anlage 16)</u>	<u>37.760.621,88</u>	<u>5.293.368,18</u>
davon konsumtiv	494.667,63	136.529,62
davon investiv	37.265.954,25	5.156.838,56
<u>Abgänge durch Zuführung zu den Sonderrücklagen</u>	<u>-2.955.800,85</u>	<u>-7.025.726,48</u>
davon konsumtiv	-2.955.800,85	-7.025.726,48
davon investiv	0,00	0,00
<u>Zugänge durch Entnahme aus den Sonderrücklagen</u>	<u>15.929.495,20</u>	<u>2.955.800,85</u>
davon konsumtiv	15.544.890,78	2.955.800,85
davon investiv (PPP-Paket 2)	384.604,42	0,00
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
Sonderrücklagen	40.855.991,05	48.467.796,48
<u>Zugänge durch Entnahme aus der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz</u>	<u>2.955.800,85</u>	<u>7.025.726,48</u>
davon konsumtiv	2.955.800,85	7.025.726,48
davon investiv	0,00	0,00
<u>Abgänge durch Zuführung zur Rücklage aus der Eröffnungsbilanz</u>	<u>-15.929.495,20</u>	<u>-2.955.800,85</u>
davon konsumtiv	-15.544.890,78	-2.955.800,85
davon investiv (PPP-Paket 2)	-384.604,42	0,00
<u>Zugänge durch Bildung neuer Sonderrücklagen im Rahmen PPP-Paket 3 u. 4 und ANBU</u>	<u>7.928.078,28</u>	<u>3.541.879,80</u>
Fehlbetragsvortrag	-4.129.725,44	-5.578.365,92
Jahresergebnis	-1.448.640,48	6.371.968,89



Das Eigenkapital der LH MD hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz zum 31.12.2011 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 11.033.475,56 EUR erhöht. Darin enthalten ist eine Erhöhung des Eigenkapitals aus der Berichtigung der Eröffnungsbilanz in Höhe von 1.119.626,87 EUR.

Diese Eröffnungsbilanzkorrektur beinhaltet eine investive Erhöhung der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz durch die vorgenommenen Eröffnungsbilanzberichtigungen für das Anlagevermögen, die Grundstücke in Entwicklung und die investiven Sonderposten um insgesamt 1.270.876,68 EUR sowie eine konsumtive Reduzierung der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz in Höhe von 151.249,81 EUR durch die vorgenommenen Eröffnungsbilanzberichtigungen der Umsatzsteuerforderungen und der Nebenforderungen zur Umsatzsteuer (Zins-erstattungen) der Betriebe gewerblicher Art sowie einer Korrekturbuchung im Bereich der Volkshochschule.

Darüber hinaus hat sich das Eigenkapital der LH MD durch die laufenden Buchungsvorgänge des Haushaltsjahres 2012 verändert, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Umschichtungen innerhalb des Eigenkapitals durch Entnahme bzw. Zuführung zur Rücklage aus der Eröffnungsbilanz und den bestehenden Sonderrücklagen in Höhe von 4.069.925,63 EUR (Saldo aus Zugängen und Abgängen), die insgesamt den Wert des Eigenkapitals nicht berührt haben,
- Erhöhung des Eigenkapitals im Rahmen des investiven Jahresabschlusses durch die neu gebildete investive Sonderrücklage PPP-Paket 4 und die neu gebildeten zweckgebunden investiven Sonderrücklagen des Haushaltsjahres 2012 um insgesamt 3.541.879,80 EUR,
- Erhöhung des Eigenkapitals durch das positive Jahresergebnis der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2012 um 6.371.968,89 EUR.

#### **a) Rücklagen**

Die Rücklagen der LH MD zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 (Anlage 9) setzen sich wie folgt zusammen:

Rücklagen	- in EUR -	
	AB 01.01.12 722.796.382,58	SB 31.12.12 719.846.083,82
Rücklage aus der Eröffnungsbilanz	722.796.382,58	719.846.083,82
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00

Die Rücklagen der LH MD haben sich im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 um insgesamt 2.950.298,76 EUR reduziert.

Diese Veränderung beinhaltet bereits die Erhöhung der Rücklagen aus der Berichtigung der Eröffnungsbilanz in Höhe von 1.119.626,87 EUR, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Erhöhung der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz im Rahmen des investiven Jahresabschlusses durch die vorgenommenen Eröffnungsbilanzkorrekturen für das Anlagevermögen, die Grundstücke in Entwicklung und die investiven Sonderposten um insgesamt 1.270.876,68 EUR,

- Reduzierung der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz um 151.249,81 EUR durch Eröffnungsbilanzkorrekturen der Umsatzsteuerforderungen und der Nebenforderungen zur Umsatzsteuer (Zinserstattungen) der Betriebe gewerblicher Art.

Darüber hinaus wurden die Rücklagen im Rahmen des Jahresabschlusses durch die Bilanzumschichtungen im Zuge von Entnahmen bzw. Zuführungen zwischen der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz und den bestehenden Sonderrücklagen um insgesamt 4.069.925,63 EUR reduziert. Diese Bilanzumschichtungen stellen sich im Rahmen der Schlussbilanz wie folgt dar:

- Erhöhung der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz um insgesamt 2.955.800,85 EUR durch Auflösung der Sonderrücklage zur Absicherung für übertragene Ermächtigungen für konsumtive Auszahlungen des Haushaltjahres 2011. Reduzierung um insgesamt 7.025.726,48 EUR durch Bildung der Sonderrücklage zur Absicherung für übertragene Ermächtigungen für konsumtive Auszahlungen des Haushaltjahres 2012 (§ 20 GemHVO Doppik) (siehe Anlage 4a). Im Saldo ergibt sich eine Reduzierung des Bestandes der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz in Höhe von 4.069.925,63 EUR.

### **b) Sonderrücklagen**

Für den investiven Bereich wurden in der Bilanzposition der Sonderrücklagen der LH MD insbesondere die angesparten Finanzmittel aus Vorjahren passiviert, die einer spezifischen Zweckbindung unterliegen und für investive Zwecke einzusetzen sind (siehe Anlage 7).

Die investiven Sonderrücklagen der LH MD betragen im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2012 insgesamt 41.442.070,00 EUR. Die Sonderrücklage aus dem konsumtiven Bereich beläuft sich zum Bilanzierungsstichtag auf 7.025.726,48 EUR.

Die Sonderrücklagen der LH MD (Anlage 9) setzen sich zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2012 im Einzelnen wie folgt zusammen:

Sonderrücklagen	- in EUR -	
	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	40.855.991,05	48.467.796,48
<b><u>Sonderrücklagen (konsumtiv):</u></b>		
Sonderrücklage für übertragene Aufwandsermächtigungen	2.955.800,85	7.025.726,48
<b><u>Sonderrücklagen (investiv):</u></b>		
<b><u>Sonderrücklagen (investiv) 2012:</u></b>		
Sonderrücklage Zone I Rothensee	297.684,44	297.684,44
Sonderrücklage Erschließung städtische Grundstücke	587.000,00	587.000,00
Sonstige Sonderrücklage (kamerale RL)	9.512.649,60	9.512.649,60
Sonderrücklage PPP Paket 2 *1)	0,00	0,00
Sonderrücklagen PPP-Paket 2 (AiB ANBU) Zugang	0,00	0,00
Sonderrücklagen PPP-Paket 2 (Kreditanteil) Abgang	0,00	0,00

	- in EUR -	
<b>Sonderrücklagen</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>40.855.991,05</b>	<b>48.467.796,48</b>
Sonderrücklage PPP Paket 3 <sup>*1)</sup>	273.405,00	273.405,00
<i>Sonderrücklagen PPP-Paket 3 (AiB ANBU)</i>		
<i>Zugang</i>	26.052.000,00	26.052.000,00
<i>Sonderrücklagen PPP-Paket 3 (Kreditanteil)</i>		
<i>Abgang</i>	-25.778.595,00	-25.778.595,00
Sonderrücklage PPP Paket 4 <sup>*1)</sup>	0,00	494.034,00
<i>Sonderrücklagen PPP-Paket 4 (AiB ANBU)</i>		
<i>Zugang</i>	0,00	21.919.000,00
<i>Sonderrücklagen PPP-Paket 4 (Kreditanteil)</i>		
<i>Abgang</i>	0,00	-21.424.966,00
Sonderrücklage ANBU ( <i>Sachschenkungen nicht abschreibbares Vermögen</i> )	456.286,44	100.837,03
<u>Zwischensumme der Sonderrücklagen (investiv) des Haushaltsjahres 2011/2012:</u>	<u>11.127.025,48</u>	<u>11.265.610,07</u>
<i>Sonderrücklagen (investiv), die im Rahmen des Jahresabschlusses gebildet wurden: (noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel- und FAG-Einzahlungen 2012)</i>		
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU FB 01	34.008,07	17.771,84
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	34.008,07	17.771,84
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-34.008,07
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU Amt 30	1.311,01	0,00
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	1.311,01	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-1.311,01
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU Amt 31	4.500,00	2.014,30
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	4.500,00	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-2.485,70
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU FB 32	15.200,48	48.461,39
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	15.200,48	48.105,79
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-14.844,88
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU Amt 37	723.534,14	1.964.476,11
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	723.534,14	1.592.603,93
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-351.661,96
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU FB 02	6.213,65	2.729,99
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	6.213,65	2.655,54
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-6.139,20

Sonderrücklagen	- in EUR -	
	AB 01.01.12 40.855.991,05	SB 31.12.12 48.467.796,48
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU FB 23	138.599,53	147.870,80
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>138.599,53</i>	<i>13.935,42</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-4.664,15</i>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU Dez. III	120.000,00	118.203,61
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>120.000,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-1.796,39</i>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU IV/01	131.685,19	0,00
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>131.685,19</i>	<i>0,00</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-131.685,19</i>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU IV/02	3.606,76	0,00
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>3.606,76</i>	<i>0,00</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-3.606,76</i>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU FB 40	529.625,53	925.645,25
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>529.625,53</i>	<i>834.003,21</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-437.983,49</i>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU FB 41	646.660,21	762.484,80
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>646.660,21</i>	<i>762.484,80</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-646.660,21</i>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU Amt 51	151.684,36	66.647,61
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>151.684,36</i>	<i>381,27</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-85.418,02</i>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU Amt 53	660,00	7.265,35
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>660,00</i>	<i>7265,35</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-660,00</i>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU Amt 61	2.423.784,05	2.442.371,67
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>2.423.784,05</i>	<i>1.961.046,17</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-1.942.458,55</i>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU FB 62	17.200,00	0,00
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	<i>17.200,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	<i>-0,00</i>	<i>-17.200,00</i>

	- in EUR -	
<b>Sonderrücklagen</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>40.855.991,05</b>	<b>48.467.796,48</b>
zweckgebundene Sonderrücklage ANBU Amt 66	2.486.891,74	3.133.712,95
Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)	2.486.891,74	2.498.014,13
Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)	-0,00	-1.851.192,92
zweckgebundene Sonderrücklage aus noch nicht verwendeten Haushaltsmitteln der allgemeinen Investitionspauschale (FAG)	0,00	1.198.804,26
<b>davon aus Haushaltsjahr 2011</b>	<b>0,00</b>	<b>641.996,28</b>
- Zuführungen im aktuellen Haushaltsjahr	0,00	641.996,28
- Entnahmen im aktuellen Haushaltsjahr	-0,00	-0,00
<b>davon aus Haushaltsjahr 2012</b>	<b>0,00</b>	<b>556.807,98</b>
- Zuführungen im aktuellen Haushaltsjahr	0,00	556.807,98
- Entnahmen im aktuellen Haushaltsjahr	-0,00	-0,00
<u>Zwischensumme der Sonderrücklagen (investiv), die im Rahmen des Jahresab- schlusses gebildet wurden:</u>	<u>7.435.164,72</u>	<u>10.838.459,93</u>
davon im Haushaltsjahr 2011 bzw. 2012 gebildete Sonderrücklage aus FAG-Förder- mitteleinzahlungen gem. Anlage 7 (Zugang)	4.114.163,15	7.101.100,28
davon im Haushaltsjahr 2011 bzw. 2012 gebildete Sonderrücklage aus Förder- mitteleinzahlungen gem. Anlage 7 (Zugang)	3.321.001,57	1.762.912,15
davon im Haushaltsjahr 2011 bzw. 2012 aufgelöste Sonderrücklage aus FAG- Fördermitteleinzahlungen gem. Anlage 7 (Abgang)	-0,00	-2.493.066,72
davon im Haushaltsjahr 2011 bzw. 2012 auf- gelöste Sonderrücklage aus FAG-Förder- mitteleinzahlungen aufgrund fehlender Inan- spruchnahme/Freimeldung gem. Anlage 7 (Abgang)	-0,00	-68.680,08
davon im Haushaltsjahr 2011 bzw. 2012 aufgelöste Sonderrücklage aus Fördermit- teleinzahlungen gem. Anlage 7 (Abgang)	-0,00	-2.898.970,42
<b><u>Summe Sonderrücklagen (investiv):</u></b>	<b><u>18.562.190,20</u></b>	<b><u>22.104.070,00</u></b>
(Bestandserhöhung zum 31.12.2012 um: 3.541.879,80 EUR)		
<u>Sonderrücklagen (investiv – ehem. Finanzierungstätigkeit):</u> (noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermitteleinzahlungen der Vorjahre)		
Sonderrücklage investive Haushaltsüber- schüsse Vorjahre (ehemals Sondertilgung)	15.157.287,08	17.677.751,26
Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)	0,00	2.830.117,75
Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)	-4.180.712,92	-309.653,57

<b>Sonderrücklagen</b>	<b>- in EUR -</b>	
	<b>AB 01.01.12</b> <b>40.855.991,05</b>	<b>SB 31.12.12</b> <b>48.467.796,48</b>
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg)a.JA Amt 31	883.635,67	42.107,61
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	883.635,67	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-841.528,06
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg)a.JA Amt 37	80.000,00	0,00
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	80.000,00	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-80.000,00
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg)a.JA FB 02	173.909,69	143.236,27
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	173.909,69	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-30.673,42
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg) a. JA FB 23	103.350,34	408.184,64
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	103.350,34	309.653,57
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-4.819,27
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg)a.JA Dez.III	367.229,07	289.249,41
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	367.229,07	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-77.979,66
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg)a.JA FB 40	559.787,19	235.976,94
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	559.787,19	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-323.810,25
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg)a.JA Amt 51	288.540,17	16.097,38
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	288.540,17	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-272.442,79
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg)a.JA Amt 61	296.184,89	125.171,80
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	296.184,89	790.000,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-961.013,09
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg)a.JA FB 62	1.400,00	0,00
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	1.400,00	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-1.400,00
zweckgeb. SoRL ANBU (ehem. Sonder- tilg)a.JA Amt 66	1.426.675,90	400.224,69
<i>Zuführungen im Haushaltsjahr (Zugang)</i>	1.426.675,90	0,00
<i>Entnahmen im Haushaltsjahr (Abgang)</i>	-0,00	-1.026.451,21

Sonderrücklagen	- in EUR -	
	AB 01.01.12 40.855.991,05	SB 31.12.12 48.467.796,48
<u>Summe Sonderrücklagen (investiv – ehem. Finanzierungstätigkeit):</u>	<u>19.338.000,00</u>	<u>19.338.000,00</u>
davon Entnahmen durch interne Umbuchungen innerhalb der Sonderrücklage der ehem. Finanzierungstätigkeit (Abgang):	-0,00	-1.099.653,57
davon Zuführungen durch interne Umbuchungen innerhalb der Sonderrücklage der ehem. Finanzierungstätigkeit (Zugang):	0,00	1.099.653,57
davon Auflösung der zweckgebundenen Sonderrücklagen aus Fördermitteleinzahlungen der Vorjahre im Rahmen des Jahresabschlusses gem. Anlage 7 (Abgang):	-4.180.712,92	Σ -2.830.117,75 -2.745.456,16 -84.661,59
davon Rückführung in die Sonderrücklage der ehem. Finanzierungstätigkeit im Rahmen des Jahresabschlusses (Zugang):	4.180.712,92	2.830.117,75
<b><u>Gesamtsumme der investiven Sonderrücklagen:</u></b>	<b><u>37.900.190,20</u></b>	<b><u>41.442.070,00</u></b>
(Bestandserhöhung zum 31.12.2012 um: 3.541.879,80 EUR)		

\*1) In Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt wurde ab dem Haushaltsjahr 2010 für das im Rahmen der PPP-Pakete durch den PPP-Vertragspartner hergestellte/erneuerte Anlagenvermögen als Gegenposition auf der Passivseite der Bilanz eine Sonderrücklage gebildet. In diese Sonderrücklage wird darüber hinaus als Abgang auch der Kreditanteil der LH MD im Rahmen der Forfaitierung für das jeweilige PPP-Paket ausgewiesen. Nach der Inbetriebnahme und Endaktivierung der jeweiligen PPP-Pakete wird die entsprechende Sonderrücklage aufgelöst und der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz zugeführt.

Aus dem konsumtiven Bereich wurde die Sonderrücklage für übertragene Aufwandsermächtigungen für 2012 in Höhe von 7.025.726,48 EUR dargestellt. Sie dient der Sicherstellung der Inanspruchnahme der gebildeten Aufwandsermächtigungen in 2013 (Anlage 4a).

Im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 haben sich die investiven Sonderrücklagen der LH MD im Rahmen des Jahresabschlusses bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um insgesamt 3.541.879,80 EUR erhöht. Diese Erhöhung der investiven Sonderrücklagen setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

- Neu hinzugekommen ist im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 die investive Sonderrücklage aus dem PPP-Paket 4.

Die Sonderrücklage aus dem PPP-Paket 4 beinhaltet die Gegenposition für das durch die PPP-Vertragspartner hergestellte Anlagenvermögen, das im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 als Anlagen im Bau bilanziert wurde und den von der LH MD durch die Forfaitierung zu tragenden Kreditanteil für das PPP-Paket 4.

- Darüber hinaus wurden im Haushaltsjahr 2012 die im Zuge von Sachschenkungen erhaltenen nicht abnutzbaren Vermögensgegenstände gem. BewertRL LSA mit ihren aktuellen Zeitwerten aktiviert und gleichzeitig auf der Passivseite der Bilanz in der Sonderrücklage ANBU passiviert. Im Haushaltsjahr 2011 waren in dieser Bilanzposition versehentlich auch vereinzelt Sonderrücklagen für die aus Sachschenkungen erhaltenen abschreibbaren Vermögensgegenstände (Handfunksprechgeräte etc. – Sachschenkung des Landes) enthalten, obwohl diese neben dem Ausweis im Anlagevermögen unter den

sonstigen Sonderposten auszuweisen wären. Dies war mit dem Jahresabschluss 2012 durch Umbuchung aus dem Bestand der Sonderrücklagen in den Bestand der sonstigen Sonderposten zu korrigieren. Aus diesem Grund hat sich die Sonderrücklage ANBU im Haushaltsjahr 2012 um 355.449,41 EUR auf 100.837,03 EUR reduziert.

- Weitere Erhöhungen der investiven Sonderrücklagen in Höhe von 3.403.295,21 EUR resultierten insbesondere aus den bereits im Haushaltsjahr 2012 eingegangenen Fördermitteln, die jedoch erst in den Folgejahren ihrem Verwendungszweck entsprechend eingesetzt werden sollen und somit in den Folgejahren als Finanzierungsmittel der entsprechenden Investitionsauszahlungen zur Verfügung stehen müssen. Diese Erhöhung teilt sich wie folgt auf:
  - Zugänge aus der Bildung von Sonderrücklagen aus noch nicht verwendeten FAG-Fördermitteleinzahlungen (Anlage 7) 7.101.100,28 EUR,
  - Zugänge aus der Bildung von Sonderrücklagen aus noch nicht verwendeten Fördermitteleinzahlungen (Anlage 7) 1.762.912,15 EUR,
  - Abgänge aus der Auflösung des Sonderrücklagenbestandes aufgrund der zweckentsprechenden Verwendung der FAG-Fördermitteleinzahlungen im Haushaltsjahr 2012 (Anlage 7) -2.493.066,72 EUR,
  - Abgänge aus der Auflösung des Sonderrücklagenbestandes aufgrund fehlender Inanspruchnahme/Freimeldung der FAG-Fördermitteleinzahlungen im Haushaltsjahr 2012 (Anlage 7) -68.680,08 EUR,
  - Abgänge aus der Auflösung des Sonderrücklagenbestandes aufgrund der zweckentsprechenden Verwendung der Fördermitteleinzahlungen im Haushaltsjahr 2012 (Anlage 7) -2.898.970,42 EUR.

Weitergehende Erläuterungen hierzu sind im Rechenschaftsbericht für den Investitionshaushalt des Haushaltsjahres 2012 enthalten.

Die Sonderrücklage der investiven Haushaltsüberschüsse (ehemals Finanzierungstätigkeit) diente im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 dazu, die bereits in den Vorjahren erhaltenen und noch nicht zweckentsprechend verwendeten Investitionseinzahlungen zweckgebundenen für die Finanzierung der aus den Vorjahren nochmals nach 2013 übertragenen Auszahlungsermächtigungen als Deckung bereitzustellen. Inhaltlich entspricht dieses Vorgehen dem (kameralen) Grundgedanken der gebildeten Rücklage der ehemaligen Finanzierungstätigkeit (Sondertilgung). Ersparte und noch nicht verwendete finanzielle Einzahlungen der Vorjahre werden investiven Finanzierungszwecken der nachfolgenden Jahre bereitgestellt. Es erfolgte hierzu eine notwendige Umwidmung im Jahresabschluss 2012, um die Finanzierung investiv gebildeter Haushaltsausgabereste der Jahre 2011 und 2012 liquiditätsneutral für das Folgejahr (2012/2013) darzustellen.

### **c) Fehlbetragsvortrag**

	- in EUR -	
Fehlbetragsvortrag	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	-4.129.725,44	-5.578.365,92

Gemäß Drucksachen DS0511/11 (Beschluss-Nr.: 1267-46(V)12) und DS0404/12 (Beschluss-Nr.: 1697-61(V)13) über die Jahresabschlüsse der Landeshauptstadt Magdeburg per 31.12.2010 und per 31.12.2011 – jeweils Beschlusspunkt 2 – wurde der Fehlbetrag der Jahre 2010 und 2011 in Höhe von insgesamt 5.578.365,92 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.



**d) Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)**

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- in EUR -	
	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	-1.448.640,48	6.371.968,89
Aus der Jahresergebnisrechnung 31.12.2012 ergibt sich ein Überschuss/Fehlbetrag	-1.448.640,48	6.371.968,89

Erstmals seit Einführung der Doppik in der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2010, konnte zum Ende des Jahres 2012 ein Überschuss in Höhe von 6.371.968,89 EUR erwirtschaftet werden.

**1.4.4.2 Sonderposten**

In der Bilanzposition der Sonderposten werden die Sonderposten aus Beiträgen, aus Zuwendungen, für den Gebührenaussgleich und die Sonstigen Sonderposten ausgewiesen.

In den investiven Sonderposten der LH MD werden alle Zuweisungen, Zuschüsse (Zuwendungen) und Spenden sowie die Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge passiviert, die die LH MD von anderen staatlichen, öffentlichen und/oder privaten Institutionen/Personen für ihre eigenen Investitionen erhält und entsprechend ihrer individuellen Zweckbindung eingesetzt hat.

Alle passivierten investiven Sonderposten des Haushaltsjahres 2012 wurden dem jeweils geförderten Anlagegut als Sonderposten zugeordnet und über die Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Des Weiteren sind in dieser Bilanzposition die Sonderposten für den Gebührenaussgleich, die eine besondere Position in diesem Bereich darstellen, enthalten. Diese Sonderposten sind für die gebührenrechnenden Einrichtungen bestimmt und enthalten die Überschüsse aus der Ergebnisrechnung eines nach dem Kommunalabgabengesetz Gebühren erhebenden Bereiches. Die Überschüsse und die in diesem Zusammenhang gebildeten Sonderposten für den Gebührenaussgleich sind regelmäßig innerhalb der folgenden 3 Perioden, für die eine erneute Gebührenkalkulation durchgeführt wird, aufzulösen. Die Auflösung bewirkt eine Entlastung der zu kalkulierenden Kosten und führt damit im folgenden Gebührenzeitraum zu einer unmittelbaren Entlastung der Gebührenzahler.

Die Sonderposten der LH MD im Rahmen des Jahresabschlusses betragen zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2012 insgesamt 549.812.615,64 EUR und setzt sich wie folgt zusammen:

Sonderposten	- in EUR -	
	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	561.338.548,48	549.812.615,64
a) Sonderposten aus Zuwendungen <i>abzügl. kalkulatorische Hilfs-Sop- Auflösung für bereits in Betrieb befind- liche Anlagen im Bau, die aufgrund fehlender Inbetriebnahmemeldungen</i>	537.573.069,48	528.012.910,28
	0,00	-958.767,97

Sonderposten	- in EUR -	
	AB 01.01.12 561.338.548,48	SB 31.12.12 549.812.615,64
<i>der Fachbereiche/Ämter noch in dieser Bilanzposition bilanziert sind</i>		
b) Sonderposten aus Beiträgen	20.413.033,13	20.684.228,54
c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.449.479,95	214.585,78
d) Sonstige Sonderposten	1.902.965,92	1.859.659,01

Die investiven Sonderposten der LH MD betragen im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 549.598.029,86 EUR. Die (konsumtiven) Sonderposten für den Gebührenaussgleich betragen 214.585,78 EUR.

Der Wert der investiven Sonderposten hat sich im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 10.291.038,65 EUR reduziert. Darin enthalten ist eine Erhöhung um 1.070,62 EUR aus der Berichtigung der Eröffnungsbilanz im Rahmen des Jahresabschlusses 2012.

Diese Eröffnungsbilanzkorrektur resultiert aus der Nacherfassung einer Garage des Komplexes Kritzmannstraße mit einem Gesamtrestbuchwert von 1.070,62 EUR, die der LH MD am 30.05.2008 zur Aufgabenerfüllung kostenlos übertragen worden ist. Für diese Anlagen wurde auf der Passivseite der Bilanz unter den sonstigen Sonderposten in gleicher Höhe (1.070,62 EUR) die entsprechende Gegenposition gebildet.

#### **a) Sonderposten aus Zuwendungen**

Die Sonderposten aus Zuwendungen beinhalten die erhaltenen Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, bei denen der Zuwendungsgeber die ertragswirksame Auflösung dieser Zuschüsse gem. Punkt 4.2.7 b) BewertRL LSA nicht ausgeschlossen hat.

Die Erfassung und Bewertung der Sonderposten im Rahmen der Eröffnungsbilanz erfolgte bei der LH MD losgelöst von der Erfassung und Bewertung des Sachanlagevermögens. Daher wurde ein Konzept erarbeitet und mit dem RPA abgestimmt, das für die unterschiedlichen Zuwendungszwecke und Vermögensgegenstände (pauschale Zuwendungen, Ausbau- und Erschließungsbeiträge, Einzelzuwendungen für Straßen, Ingenieurbauwerke und Gebäude) spezifische Erfassungs- und Bewertungsvorgehen für die Ermittlung der Sonderposten in der Eröffnungsbilanz vorsah.

Bereits ab dem Haushaltsjahr 2010 wurde diese stark vereinfachte Bewertungssystematik der Eröffnungsbilanz nicht fortgesetzt, so dass ab dem Haushaltsjahr 2010 die tatsächlich gewährten Investitionszuschüsse als Sonderposten zu den einzelnen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens passiviert worden sind. Die neu gebildeten Sonderposten werden somit ab dem Haushaltsjahr 2010 parallel zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes anteilig aufgelöst. Ausgenommen hiervon sind die Investitionshilfen des Landes Sachsen-Anhalt gem. § 16 FAG LSA, die aufgrund ihres allgemeinen Förderzwecks keinem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Aus diesem Grund werden die aus den Investitionshilfen des Landes gebildeten Sonderposten in Abstimmung mit dem RPA pauschaliert über 30 Jahre ertragswirksam aufgelöst.

Der Wert der Sonderposten aus Zuwendungen in der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012 insgesamt 527.054.142,31 EUR.

	- in EUR -	
<b>Sonderposten aus Zuwendungen</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	537.573.069,48	527.054.142,31

Gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 hat sich der Wert der Sonderposten aus Zuwendungen bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 10.518.927,17 EUR reduziert.

Die Reduzierung der Sonderposten aus Zuwendungen resultiert insbesondere aus der ertragswirksamen Auflösung über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände im Rahmen der Endaktivierung der Anlagen im Bau.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 wurden aufgrund fehlender bzw. fehlerhafter Baufertigstellungs-/Inbetriebnahmemeldungen verschiedene Baumaßnahmen noch in den Anlagen im Bau ausgewiesen, obwohl diese bereits fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden.

Aus diesem Grund wurde durch das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 gefordert, dass für die bereits fertiggestellten Maßnahmen, die nach wie vor in den Anlagen im Bau bilanziert werden, hilfsweise kalkulatorische Sonderpostenaufösungen ab dem Baufertigstellungsdatum berechnet und in der Finanzbuchhaltung verbucht werden, um ein den tatsächlichen Vermögensverhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ergebnisrechnung zu liefern. Die hilfsweise Berechnung des Fachbereiches Finanzservice ergab für die bereits fertiggestellten, aber noch nicht fertiggemeldeten Anlagen im Bau und die zugehörigen Anzahlungen auf Sonderposten aus Zuwendungen, einen kalkulatorischen Sonderpostenauf Lösungsbetrag von 958.767,97 EUR (Anlage 15).

#### **b) Sonderposten aus Beiträgen**

Das städtische Infrastrukturvermögen der LH MD wird neben den erhaltenen Investitionszuschüssen auch über Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge mit finanziert.

In der Bilanz sind diese Beitragspflichten als Sonderposten aus Beiträgen auszuweisen und ebenfalls über die Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes in der Ergebnisrechnung ertragswirksam aufzulösen. Die je Vermögensgegenstand durchzuführenden Abschreibungen, die in der Ergebnisrechnung als Aufwand auszuweisen sind, werden somit zum Teil durch die Erträge aus der Sonderpostenauf Lösung kompensiert.

Der Wert der Sonderposten aus Beiträgen in der LH MD beträgt im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungstichtag 31.12.2012:

	- in EUR -	
<b>Sonderposten aus Beiträgen</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	20.413.033,13	20.684.228,54

Im Vergleich zum Anfangsbestand per 01.01.2012 hat sich der Wert der Sonderposten aus Beiträgen bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 271.195,41 EUR erhöht. Diese Erhöhung resultiert aus den im Haushaltsjahr 2012 neu beschiedenen Straßenausbau- und Erschließungsbeiträgen.

### **c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich**

Die Bewertung und Bilanzierung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich erfolgt gem. § 5 Kommunalabgabengesetzes (KAG) i. V.m. Nr. 5.19 BewertRL - Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten. Die Jahresüberschüsse des Rettungsdienstes am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach § 5 KAG des Kommunalabgabengesetzes im nächsten Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden müssen, werden gem. Nr. 5.19 BewertRL als Sonderposten für den Gebührenaussgleich angesetzt. Kostenüber- und Kostenunterdeckungen einer Periode werden entsprechend § 5 (2b) KAG innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen.

	- in EUR -	
<b>Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>1.449.479,95</b>	<b>214.585,78</b>
Sonderposten für den Gebührenaussgleich Rettungsdienst	1.449.479,95	214.585,78

Auf Grundlage der vorläufigen Ergebnisse des Rettungsdienstes im Geschäftsjahr 2011 wurde der Sonderposten für den Gebührenaussgleich auf eine Höhe von 1.449.479,95 EUR angepasst. Hierbei wurden im Rahmen des Jahresabschlusses vorläufig 1.312.580,29 EUR für die Deckung des Bereiches Rettungstransportwagens aus dem Sonderposten aufgelöst und für den Bereich des Intensivtransportwagens vorläufig 88.158,99 EUR neu gebildet.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde auf Grundlage der tatsächlichen Ergebnisse aus dem Jahr 2011 und der vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2012 der Bestand des Sonderpostens auf eine Höhe von 214.585,78 EUR angepasst. Die Reduzierung basiert auf der Ergebniskorrektur für 2011, in der zusätzlich 902.496,43 EUR zur Deckung des Rettungstransportwagens aufgelöst wurden. Weiterhin ergaben sich vorläufig eine Unterdeckung im Bereich des Rettungstransportwagens in Höhe von 128.267,96 EUR und eine Unterdeckung im Bereich des Intensivtransportwagens in Höhe von 204.129,78 EUR.

Anfangsbestand per 01.01.2012:	1.449.479,95 EUR
- Schlussrechnung 2011:	902.496,43 EUR
- Abgänge 2012 RTW:	128.267,96 EUR
- Abgänge 2012 ITW:	204.129,78 EUR
<b>= Schlussbestand per 31.12.2012:</b>	<b>214.585,78 EUR</b>

### **d) Sonstige Sonderposten**

Die Bilanzposition der sonstigen Sonderposten der LH MD beinhaltet insbesondere die im Rahmen von Spenden, Sponsoring oder im Zuge von Sachschenkungen erhaltenen finanziellen Haushaltsmittel bzw. Vorteile. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Sonderposten auch die von Dritten erbrachten Geldleistungen im Zusammenhang mit dem stadtseitig durchzuführenden Ausgleichflächenmanagement.

Die sonstigen Sonderposten werden ebenfalls über die Nutzungsdauer der mitfinanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst und mindern hier die abnutzungsbedingte Ergebnisbelastung durch die Abschreibung in der Ergebnisrechnung.

Die sonstigen Sonderposten der LH MD betragen im Rahmen des Jahresabschlusses zum Bilanzierungsstichtag 31.12.2012 insgesamt 1.859.659,01 EUR.

	- in EUR -	
<b>Sonstige Sonderposten</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>1.902.965,92</b>	<b>1.859.659,01</b>

Gegenüber dem Anfangsbestand per 01.01.2012 hat sich der Wert der sonstigen Sonderposten bei Erstellung der Schlussbilanz zum 31.12.2012 um 43.306,91 EUR verringert. Darin enthalten ist bereits eine Erhöhung der sonstigen Sonderposten aufgrund der erforderlichen Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz gem. § 54 GemHVO Doppik in Höhe von 1.070,62 EUR.

Diese Eröffnungsbilanzkorrektur im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 setzt sich wie folgt zusammen:

- Erhöhung der sonstigen Sonderposten um insgesamt 1.070,62 EUR aus der Nacherfassung einer Garage des Komplexes Kritzmannstraße, die dem Fachbereich Liegenschaftsservice bereits vor dem Eröffnungsbilanzstichtag kostenlos zur Nutzung überlassen worden ist.

Die sich im Haushaltsjahr 2012 ergebene Reduzierung des Buchwertes der sonstigen Sonderposten resultiert insbesondere aus der ertragswirksamen Auflösung über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände im Rahmen der Anlagenumbuchung zur endgültigen Aktivierung der Anlagen im Bau.

#### 1.4.4.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden entsprechend § 35 GemHVO Doppik für ungewisse Verbindlichkeiten, welche im Haushaltsjahr auftraten, gebildet und sorgen für eine Risikovorsorge für künftige Haushaltsjahre. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2011 wurden die Rückstellungen von 216.799.236,48 EUR auf 207.738.472,58 EUR um 9.060.763,90 EUR gemindert. Im Folgenden sind die einzelnen Posten dargestellt.

Die Rückstellungen der LH MD zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 setzen sich wie folgt zusammen:

	- in EUR -	
<b>Rückstellungen</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>216.799.236,48</b>	<b>207.738.472,58</b>
a) Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen	85.000,00	85.000,00
b) Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	0,00	0,00
c) Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
d) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	24.000.000,00	24.000.000,00

	- in EUR -	
Rückstellungen	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	216.799.236,48	207.738.472,58
e) Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	781.419,61	1.684.900,00
f) sonstige Rückstellungen	191.932.816,87	181.968.572,58

**a) Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen**

	- in EUR -	
Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	85.000,00	85.000,00
Heilfürsorgerückstellungen für Beamte Berufsfeuerwehr	35.000,00	35.000,00
Beihilferückstellungen Beigeordnete (Dienstzeit unter 12 Jahren)	50.000,00	50.000,00

**b) Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern**

	- in EUR -	
Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	0,00	0,00

**c) Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien**

	- in EUR -	
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	0,00	0,00
Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien (kein Ausweis, da der Eigenbetrieb SAB dafür verantwortlich ist)	0,00	0,00

**d) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**

	- in EUR -	
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	AB 01.01.12	SB 31.12.12
	24.000.000,00	24.000.000,00

**e) Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden**

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	- in EUR -	
	AB 01.01.12 781.419,61	SB 31.12.12 1.684.900,00
Anmeldung lt. Fachamt 66	781.419,61	504.900,00
Anmeldung lt. KGM diverse Objekte	0,00	400.000,00
Anmeldung lt. Amt 51 f. Bürgerhaus J.-R.-Becher-Straße	0,00	30.000,00
Unterlassene Beseitigung von Winterschäden an den Straßen	0,00	750.000,00

**f) Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen	- in EUR -	
	AB 01.01.12 191.932.816,87	SB 31.12.12 181.968.572,58
a) Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit, abzugeltender Urlaubsanspruch aufgrund längerfristiger Erkrankung und ähnliche Maßnahmen	22.443.673,72	22.666.548,11
b) Ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleiches und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen	18.281.359,83	113.359,83
c) Drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren <i>Gerichtsverfahren RESA</i> <i>Sonstige Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren</i> <i>Gesellschaft zur Förderung des Leistungssports mbH MD (GGFL)</i>	15.679.683,71 221.440,87 8.808.242,84 6.650.000,00 (Umwidmung Gerichtskosten)	14.826.565,50 215.941,75 8.205.623,75 6.405.000,00
d) drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren	900.000,00	614.487,58
e) sonstige Verpflichtungen ggü. Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften	134.628.099,61	143.747.611,56

<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>- in EUR -</b>	
	<b>AB 01.01.12</b> <b>191.932.816,87</b>	<b>SB 31.12.12</b> <b>181.968.572,58</b>
<i>Sonstige Rückstellung (allgemein)</i>	<u>7.389.260,44</u>	<u>6.216.930,13</u>
davon:		
<i>Rückstellung Personalkosten Jobcenter/ ungewisse Verbindlichkeiten</i>	1.055.941,30	0,00
<i>Private Rentenversicherung für die Mitglieder der Freiwilligen FFw</i>	47.200,00	0,00
<i>Rückzahlung nicht verbrauchter Mittel für Schülerbeförderung an das Land</i>	430.000,00	297.841,25
<i>Prozessinanspruchnahme nach VZO</i>	10.897,64	10.897,64
<i>Totalschaden Katastrophenschutzfahrzeug</i>	10.133,33	0,00
<i>Offene Forderung der MVGM GmbH gegenüber der LH MD</i>	46.241,24	46.241,24
<i>Instandhaltung Objekt Fußgängerbrücke Herrenkrugsteg und Parkplatz Lange Lake durch MVGM GmbH</i>	250.000,00	50.000,00
<i>Lastenfreistellungen und offene Grundbucheintragungen gewidmeter Straßen</i>	23.600,00	23.600,00
<i>Rückzahlung SOBEZ</i>	3.920.246,93	200.000,00
<i>Notwendige Erhaltungs- Investitionsmaßnahmen der NKE GmbH</i>	195.000,00	301.000,00
<i>steuerl. Querverbund SWM – MVB</i>	1.400.000,00	2.342.000,00
<i>Risiken aus der Eingemeindung Beyendorf Sohlen</i>	0,00	1.600.000,00
<i>Rückstellung für Zoo MD</i>	0,00	1.000.000,00
<i>Investzuschuss Africacombo</i>		
<i>Rückstellungen für Hilfen zur Erziehung</i>	0,00	300.000,00
<i>Sonstiges</i>	0,00	45.350,00
<i>Rückstellungen für Eigenbetriebe</i>	1.500.000,00	748.439,15
<i>Rückstellung Großer Silberberg</i>	1.028.534,00	1.028.534,00
<i>Rückstellungen für Mehrarbeit/Amt 37 FFw/ Überstundenvergütung</i>	330.106,44	328.987,49
<i>Rückstellung Restitutionsgrundstücke Amt 66</i>	1.120.511,60	1.120.511,60
<i>Rückstellung Restitutionsgrundstücke FB 23</i>	15.879.993,00	15.879.993,00
<i>Rückstellung für Mieten, Pachten anmeldebehaftete Grundstücke</i>	998.012,80	1.060.006,79
<i>Rückstellung aus Verkauf anmeldebehaftete Grundstücke</i>	24.541.485,20	24.381.638,30



	- in EUR -	
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>AB 01.01.12</b>	<b>SB 31.12.12</b>
	<b>191.932.816,87</b>	<b>181.968.572,58</b>
<i>Rückstellung für Zinsen aus anmeldebehaftete Grundstücke</i>	16.526.666,52	16.516.173,18
<i>Rückstellung Finanzierungsrisiko KGE Zone IV</i>	39.175.500,00	39.058.625,00
<i>Rückstellung Kita Nachzahlungen an freie Träger</i>	289.905,60	772.752,64
<i>Rückstellung zur Rückzahlung Fördermittel KH Altstadt</i>	3.200.000,00	3.200.000,00
<i>Rückstellung zur Rückzahlung Fördermittel Hochwasser Infrastruktur</i>	10.812.363,77	10.824.435,19
<i>Rückstellung Städtebauförderung 1991 – 2003</i>	520.000,00	520.000,00
<i>Rückstellung für BuT Überzahlung</i>	5.220.352,91	5.754.753,76
<i>Rückstellung für Schäden Hochwasser 2009 / 2010 SFM</i>	1.330.373,33	1.330.373,33
<i>Rückstellung KfA Nachzahlung</i>	210.248,00	239.700,00
<i>Rückstellung Rückzahlung Fördermittel Wohnen und Pflegen gGmbH</i>	3.341.000,00	3.341.000,00
<i>Rückstellung für Zahlung ATZ WuP</i>	413.786,00	217.658,00
<i>Rückstellung für leistungsorientierte Vergütung</i>	800.000,00	1.710.900,00
<i>Rückstellung Ausgleichsvereinbarung SWM</i>	0,00	9.496.200,00

Gründe für die ertragswirksamen Auflösungen bzw. aufwandswirksamen Zuführungen wesentlicher sonstiger Rückstellungen werden nachfolgend erläutert:

- **Auflösung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleiches und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen** in Höhe von 18.168.000,00 EUR. Die zur Eröffnungsbilanz gebildete Rückstellung diente der Absicherung von Rückforderungen im Rahmen des Finanzausgleiches. Da das Finanzausgleichsgesetz 2013 eine Nachforderung bzw. Verrechnung nicht mehr vorsieht, war eine Auflösung der Rückstellung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben § 35 Abs. 2 GemHVO Doppik notwendig.
- **Auflösung der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten für Personalkosten** in Höhe von 1.050.000,00 EUR, die der Risikovorsorge bei der Planung der Personalaufwendungen der Jahre 2011 und 2012 diente, sowie Auflösung der Rückstellung für Personalkosten im Zusammenhang mit der Entfristung von Personalstellen im Jobcenter in Höhe von 5.941,30 EUR wegen Wegfall des Rückstellungsgrundes .

- Für die noch zum Teil bestehende **Rückstellung für die private Rentenversicherung der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr** aus dem Jahr 2010 in Höhe von 47.200 EUR erfolgte im Haushaltsjahr 2012 eine Restzahlung von 1.200,00 EUR entsprechend Rechnungslegung der ÖSA Versicherungen. Der Restbetrag in Höhe von 46.000,00 EUR wurde ertragswirksam aufgelöst.
- In 2011 wurde eine **Überzahlung für Sonderbedarfszuweisungen (SoBez)** festgestellt. Die hierfür gebildete Rückstellung in Höhe von 3.920.246,93 EUR wurde in 2012 ertragswirksam aufgelöst, da von einer Verrechnung von Seiten des Landes in 2012/2013 nicht mehr, wie ursprünglich gedacht, auszugehen war. Dagegen wurde im Haushalt 2012 eine neue Rückstellung in Höhe von 200.000 EUR gebildet. Dieser Betrag wurde als voraussichtliche Überzahlung für Sonderbedarfszuweisungen des Jahres 2012 ermittelt.
- Im Rahmen der Bildung des **steuerlichen Querverbundes zwischen der SWM GmbH und der MVB GmbH** wurde in 2011 eine Rückstellung für den voraussichtlich entstehenden steuerlichen Nachteil in Höhe von 1.400.000,00 EUR gebildet. Aufgrund der Erhöhung der steuerrechtlichen Bemessungsgrundlage wurde die Rückstellung um weitere 942.000,00 EUR aufgestockt.
- Die zum Jahresanfang 2012 bestehenden **Rückstellungen für Eigenbetriebe** in Höhe von 1.500.000,00 EUR beziehen sich auf voraussichtliche Betriebs- und Nebenkostenabrechnungen des EB KGM aus dem Abrechnungsjahr 2010. Da der Betrag nicht in Anspruch genommen wurde, erfolgte innerhalb des Jahres 2012 eine ertragswirksame Auflösung. Im Gegenzug wurden für die Abrechnungsjahre 2011 und 2012 Rückstellungen in Höhe von 271.853,15 EUR und 476.586,00 EUR für voraussichtliche Betriebs- und Nebenkosten gebildet.
- Die **Rückstellungen für Nachzahlungen an freie Träger der Kindertageseinrichtungen** wurden zum Einen für laufende Rechtsstreitigkeiten zwischen der LH MD und den Kita-Trägern gebildet. Im Haushaltsjahr 2012 wurden 23.972,96 EUR entsprechend vorliegender Gerichtsurteile in Anspruch genommen. Erhöhungen der Rückstellungen für Zahlungen an freie Träger erfolgten für weitere anhängige Klageverfahren sowie für voraussichtliche Herrichtungskosten an Objekten freier Träger.
- Erstattungen für den **Aufwand für Bildung und Teilhabe (BuT)** erfolgen in Form von pauschalen Abschlagszahlungen. Zu Beginn des Jahres 2012 standen insgesamt 5.220.352,91 EUR für eventuelle Rückzahlungen zur Verfügung. 1.400.000,00 EUR wurden ertragswirksam aufgelöst, da hier eine Inanspruchnahme nicht erfolgte. Lediglich 9.030,58 EUR wurden für diesen Sachverhalt in Anspruch genommen. Zum Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2012 wurden 1.943.431,43 EUR als Rückstellung gebildet, da die Abschläge im Jahr 2012 gegenüber dem tatsächlichen Aufwand für Bildung und Teilhabe zu hoch waren und voraussichtlich im Folgejahr durch das Ministerium zurück gefordert bzw. verrechnet werden.
- Die bestehende **Rückstellung** in Höhe von 413.786,00 EUR (Bewertungsstichtag 31.12.2010) auf Grund der Übernahme von Einzelbürgschaften zur Erfüllung der Insolvenzschutzpflicht **gemäß § 8a des Altersteilzeitgesetzes zu Gunsten der Beschäftigten der Wohnen und Pflegen gGmbH** wurde im Jahr 2012 dem aktuellen Stand der Summe von Einzelbürgschaften (Bewertungsstichtag: 31.12.2011) in Höhe von 217.658,00 EUR angepasst.
- Die **Rückstellung für leistungsorientierte Vergütung** wurde im Jahr 2012 um 910.940,00 EUR auf 1.710.900,00 aufgrund von noch nicht erfolgten Ausschüttungen für 2011 und 2012 an die Beschäftigten der Landeshauptstadt Magdeburg erhöht. Eine erstmalige Ausschüttung der Mittel ist im Jahr 2013 vorgesehen.

- Eine weitere **Rückstellung** in Höhe von 9.496.200,00 EUR wurde gebildet für voraussichtliche Aufwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg aus dem Rechtsformwechsel der SWM GmbH für Zahlungen an die Mitgesellschafter **gemäß „Nachteilsausgleichsvereinbarung“** vom 10.08.2012.

#### 1.4.4.4 Verbindlichkeiten

Die Bilanzposten Verbindlichkeiten beinhaltet alle am Bilanzstichtag feststehenden Schulden.

Zu den Verbindlichkeiten gehören Anleihen, Rückzahlungsverpflichtungen aus der Aufnahme von Krediten, erhaltene Anzahlungen von Dritten sowie Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die entsprechenden Positionen und die zum Stichtag ermittelten Werte.

Die Verbindlichkeiten der LH MD zum Schlussbilanzstichtag 31.12.2012 setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	- in EUR -	
	AB 01.01.12 407.548.368,80	SB 31.12.12 408.780.284,95
a) Anleihen	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gem. § 41 (4) S. 2 GemH-VO Doppik	249.846.565,49	248.968.113,97
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	12.900.000,00	20.500.000,00
d) Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	63.441.992,48	62.211.027,08
e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.068.002,68	2.353.487,51
f) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	802.771,87	643.917,57
g) Sonstige Verbindlichkeiten, davon:	74.489.036,28	74.103.738,82
<i>Geldverkehrskonten</i>	<i>60.551.021,30</i>	<i>65.830.770,76</i>
<i>Steuerverbindlichkeiten</i>	<i>1.805.206,57</i>	<i>2.058.468,47</i>
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<i>12.132.808,41</i>	<i>6.214.499,59</i>

Anleihen wurden bei der LH MD zum Schlussbilanzstichtag nicht bilanziert.

Den größten Posten unter den Verbindlichkeiten stellen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen dar. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 878.451,52 EUR reduziert.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sind um 7.600.000 EUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Insbesondere spiegelt sich hier die Höhe der zahlungswirksamen Ausgleichsleistungen von Verbindlichkeiten der Landeshauptstadt Magdeburg wider, welche nicht vollständig durch den Cash-Flow gedeckt werden konnte.

Die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen sind gegenüber dem Vorjahr planmäßig um 1.230.965,40 EUR gesunken. Tilgungen erfolgten im Bereich der Treuhandverbindlichkeiten KGE und gegenüber der Stadion Magdeburg GmbH & Co KG. Diese Verbindlichkeiten setzen sich aus der Übernahmeverpflichtung der LH MD für die Zins- und Tilgungslast der Entwicklungsmaßnahme Rothensee (Zone I) in Höhe von 47.915.160,00 EUR und der Forderungsvereinbarung mit der Stadion MD GmbH in Höhe von 14.295.487,72 EUR zum Jahresende 2012 zusammen. Getilgt wurden 2012 für Zone I 901.140,00 EUR und gem. Forderungsvereinbarung mit der Stadion MD GmbH 329.986,91 EUR gezahlt. Weiterhin sei hier das Programm Stark II erwähnt, welches eine 10%ige Tilgungsleistung ausmacht, aber im Gegenzug eine Entlastung in Höhe von 4,5 Mio. EUR vom Land bewirkt.

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich um 161,51 EUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stehen in direktem Zusammenhang mit den zum Bilanzstichtag offenen Kreditorenkonten. Diese Größe ist grundsätzlich vom Auftragsvolumen und den Fälligkeiten zum Bilanzstichtag abhängig.

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 158.854,30 EUR reduziert.

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen als größter Posten die Geldverkehrskonten der Eigenbetriebe mit ca. 65,8 Mio. EUR, Steuerverbindlichkeiten mit ca. 2,0 Mio. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern der LH MD mit ca. 1,4 Mio. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber den Eigenbetrieben (z. B. EB SAB aus Straßenreinigung und Müllgebühren) mit ca. 1,3 Mio. EUR, Verwahrgelder und Spenden mit ca. 0,8 Mio. EUR sowie andere sonstige Verbindlichkeiten mit ca. 2,7 Mio. EUR.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten trotz der hohen Tilgungsleistungen von 407.548.368,80 EUR auf 408.780.284,95 EUR gestiegen.

Diese Steigerung der Verbindlichkeiten steht in Zusammenhang mit den zahlungswirksamen Tilgungsleistungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 18.986.699,79 EUR, den zahlungsunwirksamen Umschuldungen über das Programm Stark II mit einem Tilgungssaldo von 4.547.844,64 EUR, der zahlungsunwirksamen Umbuchung des Kreditanteils PPP-Paket 4 aus der Sonderrücklage und Passivierung als Verbindlichkeit in Höhe von 21.424.966,00 EUR, der zahlungsunwirksamen Passivierung von Mitarbeiterverbindlichkeiten aus Rechnungsabgrenzungsvorgängen der Januargehälterzahlungen für Beamte in Höhe von 1.402.671,10 EUR und sonstigen Passivierungsvorgängen in Höhe von 1.570.787,76 EUR.

#### **1.4.4.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Bildung eines passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird vorgenommen, wenn ein Ertrag für die LH MD wirtschaftlich in die nächste Periode gehört, die Einzahlung aus der Forderung jedoch vor dem Stichtag 31.12.2012 erfolgte.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- in EUR -	
	AB 01.01.12 46.683.709,29	SB 31.12.12 50.174.488,98
Nicht verbrauchte Fördermittel / Städtebau / Projekte 2012 bzw. 2013	271.007,99	47.187,44
2012 nicht verausgabte zweckgebundene Zuwendung	25.210,08	0,00
2012 nicht verausgabte Landesmittel für Denkmalpflegeplan Festung	20.400,00	0,00
Erträge für 2012	4.619,04	0,00
Zweckgebundener Ertrag 2012 für eine Ersatzbeschaffung in 2013	0,00	400,00
Zweckgebundene Sponsoringmittel für 2013	0,00	10.000,00
Offene Einzahlungen zum Bilanzstichtag 31.12.2012; Ertrag in 2013	0,00	215.957,91
Spenden für Projekte / Veranstaltungen	0,00	9.081,33
Vereinigungsbaulast/Flächenbereitstellung 2012, Abschluss Grundstücksverkäufe 2013	0,00	40.300,00
Konzerterträge	6.808,15	5.639,79
Zweckgebundene Erträge 2013	0,00	14.925,68
Einzahlung Folgekosten durch Investor für städtebauliche Verträge	11.774,50	34.179,60
Erbschaften	0,00	1.742,62
<u>Anpassung für 2012:</u>		
- Nachlassangelegenheiten Amt 53	31.683,87	0,00
- Nachlassangelegenheiten FB 32	3.911,82	3.911,82
- Fahrzeugrestwerte FB 32	22.478,07	22.122,07
- Fundangelegenheiten FB 32	18.118,89	22.987,72
- Anwalt des Vertrauens FB 32	1.219,60	1.247,60
Überzahlung Verwaltungskosten vom Bund:		
• für KdU	44.362,78	10.599,75
• für SGB II	1.680,41	401,51
• für BuT	336,08	80,30
Überzahlung für Schulsozialarbeit 2012	0,00	912.597,59
<u>PPP-RAP:</u>		
<u>Anfangsbestand 01.01.2012:</u>	<u>41.594.716,98</u>	
• Auflösung für Zinsaufwand PPP-Projekte 2012	-4.130.127,24	-4.888.785,45
• Zuführung WOBAU aus Kapitalrücklage 2012	5.000.000,00	2.500.000,00
• Zuführung MVB aus Kapitalrücklage 2012	2.500.000,00	2.000.000,00
<u>Schlussbestand 31.12.2012:</u>		<u>41.205.931,53</u>

<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>- in EUR -</b>	
	<b>AB 01.01.12</b> <b>46.683.709,29</b>	<b>SB 31.12.12</b> <b>50.174.488,98</b>
„SoBez – Kompensationszahlung“ für 2013	0,00	2.071.696,97
Fördermittel „Frühe Hilfen“ 2013	0,00	38.850,00
Fördermittel Kommunal Kombi 2012/2013	31.688,32	23.944,55
Zweckgebundene Zuschüsse für Schiffshebewerk	0,00	200.000,00
Schenkung Jungwirth 2012 (DKUDJGW)	3.742,40	3.688,60
Übertragung Einzahlung LVWA für ÖPNV-Ford. für 2013	4.095.421,11	4.751.681,43
Ablösebeitrag Sohlener Straße	80.580,63	80.580,63
Komplementäranteil der geförderten Maßnahme, Erschließung Hafengelände, den die Firmen im Vorhinein an die Stadt entrichtet haben; Maßnahme noch nicht abgeschlossen, Betrag wird noch verausgabt	364.473,04	364.473,04
Zweckgebundene Mittel zur Finanzierung des Projektes RÜM	18.955,95	37.589,77
Zweckgebundene Mittel zur Finanzierung des Projektes „Leonardo da Vinci“	0,00	21.670,15
Kostenerstattung v. Land für GWZ / Zensus 2012/2013	30.519,58	21.019,58

## **2. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2012 (§ 47 GemHVO Doppik)**

### **2.1 Vorbemerkung**

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat auf der Grundlage des "Neuen Haushalts- und Rechnungswesens für die Kommunen in Sachsen-Anhalt" (NKHR) den Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2012 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung aufgestellt. Nach § 47 GemHVO Doppik hat der Anhang über die

- angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
- Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung, die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind gesondert darzustellen,
- Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
- Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind,
- Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können,
- Begründung im Einzelfall, wenn eine andere als die lineare Abschreibungsmethode angewendet wird,
- Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
- Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen,
- die durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer.

### **2.2 Gliederungsgrundsätze**

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend dem in § 46 Abs. 3 und 4 GemHVO Doppik in der Fassung vom 22. Dezember 2010 festgelegten Gliederungsschema.

### **2.3 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Schlussbilanz der LH MD im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 schließt sich nahtlos an die Schlussbilanz vom 31.12.2011 an.

Die in der Eröffnungsbilanz und der Schlussbilanz des Vorjahres angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht geändert. Somit fanden auch im Rahmen des

Jahresabschlusses 2012 die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der GemHVO Doppik und der BewertRL LSA unverändert Anwendung. Soweit das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen des Landes Sachsen-Anhalt (NKHR) keine eigenständigen Rechtsvorschriften beinhaltet, wurden gem. BewertRL LSA die einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt.

Entsprechend des Grundsatzes der Vollständigkeit wurden in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wertmäßig dargestellt.

Die in der LH MD vorhandenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Rahmen des Haushaltsjahres 2012 gem. § 104 a Abs. 2 Nr. 1 GO LSA grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um die planmäßigen linearen Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten mit einbezogen. Anschaffungspreisminderungen (z. B. Skonti u. dgl.) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für Zu- und Abgänge während des Haushaltsjahres 2012 wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Bewegliche Vermögensgegenstände wurden ab einem Wert von 150,00 EUR netto in das Anlagevermögen aufgenommen.

Gemäß § 40 Abs. 3 GemHVO Doppik werden in der LH MD bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen bis zu 150,00 EUR netto beträgt, im Haushaltsjahr der Anschaffung oder Herstellung sofort als Aufwand gebucht. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen mehr als 150,00 EUR bis zu 1.000,00 EUR netto betragen, werden in einen jährlich neu zu bildenden Sammelposten eingestellt. Dieser wird gem. § 40 Abs. 3 GemHVO Doppik unabhängig von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer dieses Vermögensgegenstandes über fünf Jahre beginnend im Haushaltsjahr der Bildung gleichbleibend abgeschrieben. Auch wenn der Vermögensgegenstand aus dem Vermögen der LH MD ausscheidet, wird der gebildete Sammelposten nicht vermindert.

Darüber hinaus sind alle Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, planmäßig linear abgeschrieben worden.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen wurde die vom Land Sachsen-Anhalt herausgegebene Abschreibungstabelle für Kommunen gem. BewertRL LSA zu Grunde gelegt. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der Nutzungsdauer vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Haushaltsjahr 2012 in Höhe von insgesamt 4.810.233,95 EUR vorgenommen worden. Diese resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

- Ausbuchung von nicht aktivierungsfähigen Kosten, die aufgrund der fehlerhaften Haushaltsplananmeldung der Fachbereiche/Ämter im Haushaltsplan 2012 dem Investitionshaushalt zugeordnet wurden und somit zunächst investiv verbucht wurden, die dann allerdings im Zuge der Vorbereitung der Endaktivierung/Inbetriebnahme der Anlagen im Bau durch den Fachbereich Finanzservice aufgrund fehlender Aktivierungsfähigkeit außerplanmäßig abgeschrieben/ausgebucht werden mussten,
- Korrekturen der bereits für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 gebuchten Abschreibungen aufgrund etwaiger rückwirkender Buchwertkorrekturen zur Eröffnungsbilanz sowie
- Ausbuchung der Restbuchwerte einzelner Anlagegüter aus dem Bestand der Anlagenbuchhaltung als Folge von Anlagenabgängen durch Verschrottung aufgrund von Unfall-



Brand- oder Vandalismusschäden sowie durch Abrissmaßnahmen für Gebäude bzw. Straßen.

Sachanlagevermögen, dass der LH MD im Rahmen von Schenkungen kostenlos übertragen worden ist, wurde mit seinem Zeitwert in das Anlagevermögen aufgenommen. Wertausgleichende Sonderposten bzw. Sonderrücklagen in gleicher Höhe wurden gebildet.

Anlagenabgänge wurden mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt und sich ergebene Differenzen als außerordentlicher Ertrag (Buchgewinn) bzw. außerordentlicher Aufwand (Buchverlust) in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Als weiterer Bewertungsgrundsatz gem. BewertRL LSA kam in der LH MD das Prinzip der Einzelbewertung zum Ansatz.

Bei der Ermittlung der Wertansätze von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sind die Vorschriften des § 41 Abs. 4 GemHVO Doppik von der LH MD umfassend angewendet worden. Dementsprechend sind in der Bilanz nur Vermögensgegenstände aufgenommen worden, bei denen die LH MD das wirtschaftliche Eigentum an diesen Vermögensgegenständen inne hat. Wirtschaftliches Eigentum wurde stets dann angenommen, wenn der LH MD an dem Gegenstand dauerhaft Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten zustehen und sie die tatsächliche Verfügungsgewalt (Sachherrschaft) über diesen Vermögensgegenstand ausüben kann.

Die in der LH MD vorhandenen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden im Rahmen des Haushaltsjahres 2012 gem. § 104 a Abs. 2 Nr. 1 GO LSA grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um etwaige außerplanmäßige Abschreibungen (Wertberichtigungen, Schwund, usw.) vermindert.

Für die Bewertung der Forderungen wird gem. 5.14 BewertRL der Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden gem. § 40 Abs. 5 GemHVO Doppik im Rahmen von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen auf den Marktwert bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wiederaufleben einer Forderung wird auf den sich neu ergebenden Marktwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert ertragswirksam aufgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen unterliegt unterjährig der Einzelfallbetrachtung und wird je nach Forderungsart durch Erlass, befristete oder unbefristete Niederschlagung einzelwertberichtigt.

**Ein Wiederaufleben** (von wertberichtigten Forderungen) **erfolgt** grundsätzlich nach erfolgtem Zahlungseingang in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem alten Marktwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert und dem nach Zahlungseingang neuen Marktwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert.

Im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgt eine allgemeine Risikobetrachtung über alle Forderungen. Mit der Eröffnungsbilanz wurden die jeweiligen **nicht einzelwertberichtigten** Forderungsarten nach Fälligkeiten differenziert und pauschal je Fälligkeit mit einer angemessenen Ausfallwahrscheinlichkeit abgeschrieben.

Ausfallwahrscheinlichkeit in %	Portfolio 2010 mit Fälligkeiten in	Portfolio 2011 mit Fälligkeiten in	Portfolio 2012 mit Fälligkeiten in
80	2200+	2200+	2200+
95	1993 – 2005	1993 - 2006	1993 - 2007
80	2006 – 2007	2007 - 2008	2008 - 2009
60	2008 – 2009	2009 - 2010	2010 - 2011

Ausfallwahrscheinlichkeit in %	Portfolio 2010 mit Fälligkeiten in	Portfolio 2011 mit Fälligkeiten in	Portfolio 2012 mit Fälligkeiten in
40	2010	2011	2012
5	Einwandfrei (2011 - 2199)	Einwandfrei (2012 - 2199)	Einwandfrei (2013 - 2199)

Das Portfolio wird entsprechend über die folgenden Jahre progressiert. Die Pauschalwertberichtigung erfolgt analog der festgelegten Systematik auf den **nicht einzelwertberichtigten** Forderungsbestand um dem § 104 a Abs. 2 Nr. 1 GO LSA i.V.m. dem § 40 Abs. 5 Satz 1 GemHVO Doppik (Niederstwertprinzip) zu entsprechen.

## 2.4 Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind

Die Bürgschaften sind als Anlage 7 dem Jahresabschlussbericht hinzugefügt. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 70.819 TEUR. Eine Bürgschaft ist ein einseitig verpflichtender Vertrag durch den sich der Bürge gegenüber dem Gläubiger eines Dritten (dem so genannten Hauptschuldner) verpflichtet, für die Erfüllung der Verbindlichkeiten des Dritten einzustehen. Der Gläubiger will sich durch die Bürgschaft für den Fall einer Zahlungsunfähigkeit seines Schuldners absichern. Die zivilrechtlichen Regelungen über die Bürgschaft sind in Deutschland in den §§ 765 ff des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) enthalten.

Zu den Bürgschaftsarten gehören u.a. die „Ausfallbürgschaften“, welche ausschließlich bisher von der LH MD gem. § 101 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt zu Gunsten ihrer städtischen Eigengesellschaften übernommen wurden.

Bei einer „Ausfallbürgschaft“ haftet der Bürge subsidiär. Der Gläubiger muss zunächst einen vollstreckbaren Titel gegen dem Hauptschuldner erwirken und anschließend in dessen Vermögen vollstrecken lassen. Erst dann kann aus dem Vermögen des Bürgen vollstreckt werden. Dieses als Einrede der Vorausklage bezeichnete Recht des Bürgen zur Leistungsverweigerung, bevor nicht der Gläubiger eine Zwangsvollstreckung gegen den Hauptschuldner ohne Erfolg versucht hat, ergibt sich aus § 771 BGB. Bei einer „selbstschuldnerischen Bürgschaft“ haftet der Bürge ohne die Einrede der Vorausklage nach § 771 BGB. Damit kann der Gläubiger sich ohne weiteres an den Bürgen wenden, ohne dass er zuvor die Zwangsvollstreckung gegen den Hauptschuldner versucht haben muss (§ 773 BGB).

Man unterscheidet zwischen der „normalen Ausfallbürgschaft“ und der „modifizierten Ausfallbürgschaft“. Der Zusatz der Modifizierung enthält Vereinbarungen zwischen Gläubiger und Bürgen, wann der Ausfall als eingetreten gelten soll.

Alle Bürgschaften der LH MD in den Jahren 1991 bis 2012 wurden als Sicherheitsleistungen für Kredite der städtischen Gesellschaften im Investitionsbereich übernommen, die in den jeweiligen Wirtschaftsplänen (stets von den Aufsichtsräten beschlossen) mit den entsprechenden Zins- und Tilgungsleistungen enthalten waren. Die Genehmigungen der Kommunalaufsicht für alle in der Bürgschaftsübersicht aufgeführten Sicherheitsleistungen liegen vor. Ein überhöhtes bzw. unbekanntes Risiko für die LH MD besteht nicht.

## 2.5 Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Es sind derzeit keine Sachverhalte bekannt, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen der LH MD für die Folgejahre ergeben könnten.

## **2.6 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**

Diese Verbindlichkeiten setzen sich aus der Übernahmeverpflichtung der LH MD für die Zins- und Tilgungslast der Entwicklungsmaßnahme Rothensee (Zone I) in Höhe von 47.915.160,00 EUR und der Forderungsvereinbarung mit der Stadion MD GmbH in Höhe von 14.295.487,72 EUR zum Jahresende 2012 zusammen. Getilgt wurden 2012 für Zone I 901.140,00 EUR und bezüglich der Forderungsvereinbarung mit der Stadion MD GmbH wurden 329.986,91 EUR gezahlt.

## **2.7 Durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres 2012 Beschäftigten betrug:

Beamte:	516
Angestellte:	1.932
Anwärter:	16
Auszubildende:	85
Anschlusstätigkeit:	24

**Gesamt: 2.573 Mitarbeiter**